



Hochschule für  
Wirtschaft und Umwelt  
Nürtingen-Geislingen



# Modulhandbuch Digitales Gesundheits- management

Version ab SPO WiSe 21/22

## Inhalt

I.1 Allgemeine BWL I .....	7
I.2 Gesundheitspolitik .....	11
I.3 Quantitative Methoden .....	16
I.4. Informationsmanagement.....	20
I.5 Medical Device Management .....	24
I.6 Wissenschaftliches Arbeiten.....	28
II.1 Allgemeine BWL II .....	31
II.2 Allgemeine BWL III .....	34
II.3 Sozialversicherungsrecht .....	38
II.4 Medizin u. Gesundheit I.....	44
II.5. Management von Gesundheitseinrichtungen I.....	48
II.6. Requirements Engineering & Softwareentwicklung .....	52
III.5 Grundlagen der BWL IV .....	56
III.2 Digital Health Management .....	63
III.3 Qualitätsmanagement .....	67
III.4 Medizin & Gesundheit II .....	70
III.V Projektmodul I .....	74
IV.1 Projektmanagement .....	76
IV.2 Allgemeine BWL V .....	79
IV.3 IT- und Medizinprodukterecht .....	84
IV.4. Management von Gesundheitseinrichtungen II .....	88
IV.V Projektmodul II .....	92
V.1 Wissenschaftliches Kolloquium.....	94
V.2 Digitale Transformation .....	97
V.3 Schlüsselqualifikation.....	101
V.4. Digitale Versorgungs- & Geschäftsmodelle .....	105
V.V Projektmodul III .....	109
VI.1 Marktzugang, Erstattung & QUARA.....	111
VI.1 Künstliche Intelligenz & Big Data .....	115
V.V Projektmodul III .....	119
VI.4 Bachelorarbeit .....	121

## Kompetenzorientierung als didaktisches Prinzip an der HfWU

### Kompetenzorientierung auf Hochschulebene

Die HfWU verfolgt das Ziel, ausgerichtet an ihrem Profil „Wirtschaft und Umwelt“ ein Spektrum an qualitativ hochstehenden, sowohl wissenschaftlich orientierten als auch praxisbezogenen Bachelor- und Masterstudiengängen anzubieten. Den Studierenden soll ermöglicht werden, ihre fachlichen, sozialen und persönlichen Kompetenzen so zu erweitern, dass sie mit erfolgreichem HfWU-Abschluss die Handlungskompetenz erlangen, die notwendig ist, um einerseits den Herausforderungen der Arbeitswelt auf Führungsebene gewachsen zu sein und andererseits die akademische Laufbahn fortsetzen zu können.

Unter *Handlungskompetenz* verstehen wir die Fähigkeit einer Person, sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht, reflektiert sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten. Handlungskompetenz setzt sich zusammen aus Fachkompetenz, Systemkompetenz, Selbstkompetenz und Sozialkompetenz.

Um sowohl die Studiengangleitungen als auch die Lehrenden dabei zu unterstützen, einerseits die in den einzelnen Lehrveranstaltungen jeweils angestrebten Qualifikationen explizit zu formulieren und andererseits ihre Lehrveranstaltung besser in das konzeptionelle Gesamtgefüge des Studiengangs einbinden zu können, wurde im Rahmen des Qualitätsmanagements im Qualitätszirkel Lehre eine Matrix der Qualifikationsziele für Bachelor- und Masterstudiengänge entwickelt.

In den Spalten der Matrix sind die unterschiedlichen Qualifikationsstufen dargestellt. Der Übergang insbesondere zwischen den für den Bachelor- bzw. Masterabschluss festgelegten Qualifikationsstufen ist fließend. Die Formulierungen sind so gewählt, dass sie den im Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) definierten Niveaus 6 (Bachelor) und 7 (Master) entsprechen.

In den Zeilen der Matrix sind die Bereiche, in denen die Qualifikation erlangt werden soll: Fachkompetenz, Systemkompetenz, Selbstkompetenz und Sozialkompetenz.

- Als *Fachkompetenz* bezeichnen wir die Fähigkeit einer Person, sich fachliches und methodisches Wissen anzueignen, dieses situationsgerecht anzuwenden und zielführend fortzuentwickeln.

- Als *Systemkompetenz* bezeichnen wir die Fähigkeit einer Person, Interdependenzen zwischen Themengebieten zu erkennen und zu verstehen sowie darauf aufbauend in der Lage zu sein, sich erfolgreich in komplexen Systemen zu bewegen bzw. diese zu steuern.

- Als *Selbstkompetenz* bezeichnen wir die Fähigkeit und Bereitschaft einer Person, selbstkritisch eigene Verhaltensweisen zu reflektieren und ggf. zu verändern.

- Als *Sozialkompetenz* bezeichnen wir die Fähigkeit und Bereitschaft einer Person, sich als Teil eines sozialen Systems mit Anderen verantwortungsbewusst auseinander zu setzen und zu verständigen und dabei gemeinsame Ziele zu erreichen.

Die Kompetenzorientierung auf Basis der Matrix der Qualifikationsziele beschränkt sich an der HfWU nicht allein auf die integrierte Förderung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen, sondern umfasst auch die Bereiche

- Gestaltung kompetenzförderlicher Lernumgebungen
- Personalauswahl und -entwicklung
- Gestaltung von Rahmenbedingungen, die selbstgesteuertes Lernen ermöglichen.

## Matrix der Qualifikationsziele für Bachelor- und Masterabsolvent/innen

Qualifikationsstufen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen Bachelor <sup>1</sup>	Kompetenzen Master <sup>2</sup>
Qualifikationsbereiche				
Wissen über Inhalte und Methoden im Fach	kennen / verstehen	anwenden auf Fragestellungen in Theorie und Praxis (unter Anleitung)	übertragen auf neuartige Fragestellungen in Theorie und Praxis (eigenständig) Wissen aus verschiedenen Bereichen integrieren sich neues Wissen und Können erarbeiten	anwenden in neuen und unvertrauten Situationen, die in einem breiteren oder multidisziplinären Zusammenhang mit dem Studienfach stehen, neue Verfahren entwickeln kritisches Verständnis auf dem neusten Stand des Wissens in einem oder mehreren Spezialbereichen spezialisierte Problemlösungsfertigkeiten im Bereich Forschung und/oder Innovation.
Wissen über Systeme	kennen / verstehen	anwenden auf komplexe Systeme in Theorie und Praxis (unter Anleitung)	übertragen auf unbekannte Systeme in Theorie und Praxis (eigenständig)	wissenschaftlich fundierte Entscheidungen fällen auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen und dabei gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen, die sich aus der Anwendung des Wissens und aus den eigenen Entscheidungen ergeben
Wissen über Selbststeuerung	kennen / verstehen	anwenden auf eigenes Verhalten (unter Anleitung)	Einstellungen und Verhaltensweisen ändern	Leitung und Gestaltung komplexer, unvorhersehbarer Arbeits- oder Lernkontexte, die neue strategische Ansätze erfordern
Wissen über soziale Prozesse	kennen / verstehen	anwenden auf alltägliche soziale Situationen (unter Anleitung)	Andere anleiten Verantwortung für die Gruppe übernehmen	Übernahme von Verantwortung für Beiträge zum Fachwissen und zur Berufspraxis und/oder für die Überprüfung der strategischen Leistung von Teams
Σ = Handlungskompetenz				

<sup>1</sup> Minimalanforderung Niveaustufe 6 des EQR

<sup>2</sup> Minimalanforderung Niveaustufe 7 des EQR

## **Kompetenzorientierung auf der Ebene der Studiengänge und Lehrveranstaltungen**

Qualifikationsziele beschreiben die Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen, welche die Studierenden nach einer abgeschlossenen Lerneinheit erworben haben sollen. Eine Lerneinheit kann das gesamte Studienprogramm, ein Modul oder eine einzelne Lehrveranstaltung umfassen. Die Qualifikationsziele der jeweiligen Lerneinheiten unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Reichweite und dem Grad ihrer Konkretisierung.

**Studienziele** beschreiben die Kompetenzen, welche die Absolvent/innen eines Studiengangs für den erfolgreichen Einstieg in den Beruf (Berufsbefähigung) oder für ein weiterführendes Studium benötigen. Sie werden aus den Anforderungen in den angestrebten Berufsfeldern abgeleitet und in Studiengangprofilen akzentuiert. Die Studienziele sind umfassend und werden aus allen vier Kompetenzbereichen der Matrix der Qualifikationsziele gebildet.

Studienziele sind eher allgemein und global formuliert und bilden die Basis für die Entwicklung der Curricula. Um sie auf der Ebene des Lehrens und Lernens realisierbar zu machen, müssen sie in Qualifikationsziele für die einzelnen Module zerlegt werden.

**Modulziele** sind die erste Konkretisierung der Studienziele. Sie geben an, welche Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen die Studierenden in den verschiedenen Qualifikationsbereichen erwerben können. Da ein Modul sich in der Regel aus mehreren Lehrveranstaltungen zusammensetzt, sind die Modulziele zwar fachspezifisch formuliert, jedoch immer noch auf einer allgemeineren Ebene angesiedelt.

**Angestrebte Lernergebnisse** schließlich operationalisieren die Qualifikationsziele für einzelne Lehrveranstaltungen. Was sollen die Studierenden konkret tun können, sodass wir als Lehrende feststellen können, dass sie das Qualifikationsziel erreicht haben?

Bei der Formulierung der Qualifikationsziele ist die geplante Prüfungsmethode bereits zu berücksichtigen.

Die angestrebten Lernergebnisse im Vorfeld festzulegen und zu beschreiben, ist entscheidend für die Planung von Lehre insgesamt sowie für die Planung der Inhalte, der Methoden, der Sozialformen, der Aufgaben und der Lernerfolgskriterien. Denn entsprechend dem angestrebten Niveau des Qualifikationsziels – Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen – sind jeweils andere Lernprozesse von den Lernenden zu leisten und von den Lehrenden anzuregen und zu begleiten.

Der Aufbau von Handlungskompetenz erstreckt sich über den gesamten Studienverlauf, indem jedes Modul und jede einzelne Lehrveranstaltung ihren Beitrag zum Erreichen der Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen leistet. Durch das systematische Abstimmen der Module auf die Studienziele, der einzelnen Lehrveranstaltungen auf die Modulziele und untereinander stellen die Studiengänge sicher, dass die angestrebten Studienziele von den Absolvent/innen erreicht werden können.

Weil Kompetenzen auf Fertigkeiten und diese auf Kenntnissen aufbauen, überwiegt zu Beginn des Studiums eine stärker inhaltsorientierte, auf den Aufbau von Wissen ausgerichtete Lehre. Sie verändert sich im Verlauf des Studiums mehr und mehr zu einer Form des Miteinander-Lehrens-und-Lernens, bis hin zur auf Kompetenzentwicklung ausgerichteten selbständigen Problembearbeitung durch die Studierenden.

## **Kompetenzorientierung auf der Ebene des Lernens**

Sind die Studienziele transparent, so können die Studierenden die Bedeutung der einzelnen Lehrinhalte im Gesamtzusammenhang des Studiums besser erkennen und gelangen damit zu einer höheren Identifikation mit dem Studiengang und einer höheren Akzeptanz der fachlichen und überfachlichen Anforderungen.

Die Ausrichtung jeder Lerneinheit an Qualifikationszielen erleichtert den Studierenden ein zielführendes Lernen und Arbeiten, ermöglicht ihnen, adäquate Lernprozesse zu aktivieren, den Lernfortschritt kontinuierlich zu verfolgen und die eigenen Lernerfolge zu erkennen. Das dem Prinzip der Handlungssteuerung folgende Lernen erhöht die Motivation der Lernenden einerseits durch die Zielorientierung, andererseits erlaubt es das Erleben von Selbstwirksamkeit und Kompetenz.

## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung <b>I.1 Allgemeine BWL I</b>
------	---

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Beschreiben und Erklären der betriebswirtschaftlichen Grundlagen, verstehen der Zusammenhänge zwischen den einzelnen Funktionen sowie Anwendung insbesondere im Dienstleistungsumfeld. Wissen, was Wirtschaften in Unternehmen insb. in Dienstleistungsunternehmen heute bedeutet</li><li>• Können notwendige Entscheidungen der Unternehmenssteuerung begründen</li><li>• Können alternative wirtschaftliche Entscheidungsmöglichkeiten vergleichend bewerten</li></ul>
<b>Inhalte</b> In diesem Modul werden die ersten Grundkenntnisse der BWL vermittelt. Im Überblick werden die Studierenden an die Betriebswirtschaftslehre herangeführt.
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung, Diskussionen, Übungen, Fallbeispiele, Gruppenarbeiten zur Aktivierung vorhandenen Wissens (z.B. Placemate), begleitetes Selbststudium, Fallstudien dienen zum Anwenden und Üben des Gelernten

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Keine Vorkenntnisse erforderlich
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Literatur, die in den einzelnen Vorlesungen angegeben ist

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Nachgelagerte Module: Grundlagen der BWL II/III/IV/V
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	Grundlagen der BWL

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b> Im Rahmen der Vorlesung „Einführung in die BWL“ werden die Grundlagen nachhaltigen Managements eingeführt.
--

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

<b>Art und Dauer (min)</b>	<b>Anteil %</b>
K (60)	100%

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Michael Reiher
---



<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 2
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, <b>mit der folgenden Aufteilung</b>		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 22,5 Std./ 18%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 42,5 Std./ 34 %	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 65 Std./ 48 %

## Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
I.1.1	Einführung in die BWL
I.1.2	Buchhaltung

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>
<b>I.1.1</b>	<b>Einführung in die BWL</b>

## Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System	x	x	
Selbst	x		
Sozial	x		
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundfragen – insbesondere auch von Dienstleistungsunternehmen</li> <li>• Gegenstand und Methoden der Betriebswirtschaftslehre</li> <li>• Wissenschaftsprogramme der Betriebswirtschaftslehre</li> <li>• Rahmenbedingungen des Wirtschaftens</li> <li>• Entscheidungen des Unternehmens</li> <li>• Führung</li> <li>• Planung und Steuerung</li> <li>• Organisation</li> <li>• Information</li> <li>• Rechnungswesen</li> <li>• Leistungsprozess</li> <li>• Gestaltung von Dienstleistungsprozessen</li> <li>• Beschaffung und Logistik</li> <li>• Marketing</li> <li>• Investition und Finanzierung</li> <li>• Personalwirtschaft</li> </ul>			

• Steuerung und Gestaltung von Dienstleistungstransaktionen
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeit
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Bea, F. X. et al. [Hrsg.] Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Bd .1–3, Stuttgart Bitz, M. et al. [Hrsg.] : Vahlens Kompendium der Betriebswirtschaftslehre, Bd. 1–2 München Jung, H.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München Schierenbeck, H.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, München Wöhe, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München (jew. aktuellste Auflage)
<b>Besonderes</b>

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 3	<b>SWS</b> 1	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 3 ECTS-Punkte x25 Stunden = 75 Stunden, <b>mit der folgenden Aufteilung:</b>				
<b>Präsenz</b> 11,25 Std / 15%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 23,75 Std/ 32%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 40 Std / 53%	

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b>  <b>I.2.</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>  <b>Buchhaltung</b>
--------------------------------	--

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>			
Die Studierenden lernen die Aufgaben des Rechnungswesens, seine Teilbereiche, wesentliche Vorschriften des Rechnungswesens, die Systematik der Buchungen und Grundzüge der Jahresabschlusserstellung kennen. Sie können diese Inhalte beschreiben und erläutern, unkomplizierte Geschäftsvorfälle selbst buchen und aus diesen Geschäftsvorfällen einen Jahresabschluss erstellen. Sie beherrschen das grundlegende Fachvokabular des Rechnungswesens und sind in der Lage, in ihrem Arbeitsalltag Auswertungen des Rechnungswesens zu interpretieren bzw. solche zu erstellen, Sachverhalte oder Probleme in diesem Zusammenhang einzuschätzen und grundlegende Fragen (z. B. von Kollegen) zu beantworten.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System			
Selbst			
Sozial		x	
<b>Lerninhalte</b>			

1 Aufgaben und Gliederung des Rechnungswesens 2 Vorschriften zur Buchführungspflicht 3 Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung 4 Buchführungsorganisation 5 Inventur, Inventar und Bilanz 6 Jahresabschluss und Erfolgsermittlung 7 Buchungssystematik und Zusammenhang der Konten 8 Übung: Buchen einzelner Geschäftsvorfälle 9 Übung: Vorgegebene Beispiele 10 Übung: Selbst erstelltes Beispiel 11 Wesentliche Aspekte der Jahresabschlusserstellung
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> (Online-)Vorlesung, Fallstudien, Vorträge, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten (angeleitet)
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Impulsvortrag, Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Methoden der Wissensaktivierung (z.B. Place-mate, Blitzlichter), Cluster, Mind Mapping, Brainstorming
Bähr, G.; Fischer-Winkelmann, W.: Buchführung und Jahresabschluss, München. Bieg, H.: Buchführung. Eine systematische Anleitung mit umfangreichen Übungen und einer ausführlichen Erläuterung der GoB., Saarbrücken. Coenenberg, A. G.; Haller, A.; Schultze, W.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Stuttgart. Fröhlich, G.: Schnelleinstieg in die Buchführung, München. Weber, M.: Kaufmännische Buchführung von A – Z, München.
<b>Besonderes</b>

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 2	<b>SWS</b> 1	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, <b>mit der folgenden Aufteilung:</b>				
<b>Präsenz</b> 11,25 Std / 23%		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 18,75 Std / 37,5%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 25 Std / 50%

## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung <b>I.2 Gesundheitspolitik</b>
------	---

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> Die Studierenden lernen aktuelle Problem- und Fragestellungen der Sozial- und Gesundheitspolitik kennen. Ferner können die Studierenden die Grundzüge des Gesundheitswesens beschreiben und Anreizwirkungen neuer Gesetzesinitiativen einschätzen. Die Studierenden erlernen darüber hinaus innovative Steuerungskonzepte</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau und Akteure im Gesundheitswesen</li> <li>- Steuerungsmechanismen im Gesundheitswesen</li> <li>- Vergütung im Gesundheitswesen</li> <li>- Selbstverwaltung</li> <li>- Managed Care Modelle</li> <li>- Neue Versorgungsformen</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung, Diskussionen, Übungen, Fallbeispiele, Gruppenarbeiten</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine
Vorbereitung für das Modul	Literatur, die in der Vorlesung angegeben ist

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	keine
Einsatz in anderen Studiengängen	Management von Gesundheitseinrichtungen

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
---------

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
StA	100%

### Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Michael Reiher		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester

Zulassungsvoraussetzungen Keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 2
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, <b>mit der folgenden Aufteilung</b>		
Präsenz/ Kontakt 30 Stunden / 24%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 57,5 Stunden / 46%	Aufgaben/Gruppenarbeit 33,75 Stunden / 27%

## Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
I.2.1	Gesundheitspolitik
I.2.2	Managed Care & neue Versorgungsmodelle

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code <b>I.2.1</b>	Titel der Lehrveranstaltung <b>Gesundheitspolitik</b>
----------------------	--

## Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System	x	x	x
Selbst			
Sozial	x	x	
Inhalte			
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen des Gesundheitswesens <ol style="list-style-type: none"> <li>1.1 Historische Entwicklung</li> <li>1.2 Dualität im Gesundheitswesen</li> <li>1.3 Gesetzliche Krankenversicherung</li> <li>1.4 Private Krankenversicherung</li> </ol> </li> <li>2. Anreizproblematik und Steuerungsmängel</li> <li>3. Zukunftsfähigkeit des Gesundheitswesens – der Teufelskreis</li> <li>4. Selbstverwaltung</li> <li>5. Vergütung im Gesundheitswesen</li> <li>6. Überblick über das deutsche Sozialversicherungssystem</li> <li>7. Vertiefte Grundlagen des deutschen Gesundheitssystems</li> <li>8. Der Gesundheitsmarkt – eine Wachstumsbranche</li> <li>9. Das Krankenversicherungssystem – Organisation, Finanzierung, Leistungsrahmen, Handlungsspielräume, zukünftige Herausforderungen</li> <li>10. Vergütungssysteme im Vergleich (Krankenhaus/ambulante Behandlung)</li> <li>11. Aktuelle Ansätze zur Weiterentwicklung des Gesundheitssystems</li> <li>12. Heutige und zukünftige Bedeutung der Gesundheitsökonomie</li> <li>13. <a href="#">Auswirkungen zukünftiger Entwicklungen auf Leistungsanbieter und -bezieher</a></li> </ol>			

<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung, Vorlesung mit Übung
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeiten
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Folgende Literaturhinweise beziehen sich nur auf ausgewählte Basisliteratur. Weitergehende Hinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben.  Beske, F., Bechtel, H., Hallauer, J.F.: Das Gesundheitswesen in Deutschland, Köln 2004 Busse, R., Riesberg, A.: Gesundheitssysteme im Wandel- Deutschland, Berlin 2005 Hajen, L., Paetow, H., Schumacher, H.: Gesundheitsökonomie, 8. Aufl., Stuttgart 2017 Lauterbach, K.W., Stock, S., Brunner, H.: Gesundheitsökonomie, Bern 2021 Nagel, E.: Das Gesundheitswesen in Deutschland, Struktur- Leistungen- Weiterentwicklung, 4. Aufl., Köln 2007 Simon, M.: Das Gesundheitssystem in Deutschland, Bern, 6. Aufl., 2017 Bäcker, G. et.al. Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland, Wiesbaden, 6. Aufl., 2020 Tiemann, S.: Gesundheitssysteme in Europa- Experimentierfeld zwischen Staat und Markt, München 2006 Oberender ,P, et.al.: Wachstumsmarkt Gesundheit, 4.Aufl., 2016
<b>Besonderes</b> Tutorium

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>SWS</b> 2	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, <b>mit der folgenden Aufteilung:</b>				
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 33,75 Stunden / 27%		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 57,5 Stunden / 46%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 33,75 Stunden / 27%

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>
<b>I.2.1</b>	<b>Managed Care &amp; neue Versorgungsmodelle</b>

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Konzept des Managed Care kann erklärt werden.</li> <li>- Die Instrumente des Managed Care können beschrieben werden</li> <li>- „Neue“ Versorgungskonzepte sind bekannt und können auf Anreizwirkungen geprüft werden.</li> </ul>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System		x	x
Selbst			
Sozial		x	
<b>Lerninhalte</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundformen des Managed Care <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anbieterorientierung</li> <li>- Versicherungsorientierung</li> </ul> </li> <li>2. Instrumente des Managed Care <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertragsgestaltung</li> <li>- Vergütungssysteme</li> <li>- Qualitäts- und Kostensteuerung</li> <li>- Kommunikationspolitik</li> <li>- Evaluationsverfahren</li> </ul> </li> <li>3. Managed Care im deutschen Gesundheitswesen – neue Versorgungsformen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Integrierte Versorgung</li> <li>- Hausarztzentrierte Versorgung</li> <li>- Ambulantisierung im Gesundheitswesen</li> <li>- Medizinische Versorgungszentren</li> </ul> </li> </ol>			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Fallstudien, Vorträge, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten (angeleitet)			
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Impulsvortrag, Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Methoden der Wissensaktivierung (z.B. Place-mate, Blitzlichter), Cluster, Mind Mapping, Brainstorming			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Amelung V.E. et.al.: Managed Care, 2007 Amelung V.E.: Managed Care in Europa, 2008 Wiechmann M.: Managed Care, 2002 Vollert K.: Bürgerzentriertes Gesundheitswesen, 2013 Marisescu D.V.: Die Finanzierung von Gesundheitssystemen unter den Aspekten von Managed Care, 2010 Beck T.F.: Managed Care in der stationären Leistungserbringung, 2008 Brandhorst A.: Kooperation und Integration – das unvollendete Projekt des Gesundheitssystems, 2017			
<b>Besonderes</b>			

--

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>SWS</b> 2	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, <b>mit der folgenden Aufteilung:</b>				
<b>Präsenz</b> 22,5 Stunden / 30%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 30 Stunden / 40%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 22,5 Stunden / 30%	



## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung <b>I.3 Quantitative Methoden</b>
------	--

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden erlernen fundierte Kenntnisse in den Bereichen Wirtschaftsmathematik und -statistik.</li> <li>Die Studierenden können statistische Rechenverfahren anwenden.</li> <li>Die Studierenden wissen, welche statistischen Methoden für die Marktforschung eingesetzt werden können</li> <li>Die Studierenden sind in der Lage, verschiedene Marktforschungsmethoden auszuwerten</li> </ul>
<b>Inhalte</b> Statistische Verfahren kennenlernen; Erzeugen von Stichproben Finanzmathematik, Optimierungsrechnung
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung mit Übung, Gruppenarbeiten, Fallstudien

### Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Grundlegende Mathematische Fähigkeiten, die in der Schule vermittelt wurden
Vorbereitung für das Modul	Manuskript, Aufgabensammlung und auf einer vorbereiteten Internetseite weiteres Lernmaterial.

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Statistische Erhebungen während des Studiums in anderen Fachgebieten.
Einsatz in anderen Studiengängen	möglich

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b> Verbesserung der angebotenen Produkte oder Dienstleistungen.
--

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (90)	100%

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. rer. pol. Michael Reiher		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester

Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 4
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, <b>mit der folgenden Aufteilung</b>		
Präsenz/ Kontakt 45 Std. / 36%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 50 Std. / 40%	Aufgaben/Gruppenarbeit 30 Std. / 24%

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
I.5.1	Statistik
I.5.2	Finanzmathematik

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
<b>I.5.1</b>	<b>Statistik</b>

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	x
System	x	x	
Selbst	x	x	x
Sozial			
<b>Inhalte</b>			
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen</li> <li>2. Eindimensionale empirische Verteilungen</li> <li>3. Mehrdimensionale empirische Verteilungen</li> <li>4. Wahrscheinlichkeitsrechnung</li> <li>5. Ausgewählte diskrete und stetige Verteilungen</li> <li>6. Marktforschung in der praktischen Anwendung</li> </ol>			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b>			
Vorlesung mit Übungen			
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b>			
Manuskript und Aufgabensammlung			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b>			
Assenmacher, W.: Deskriptive Statistik, Springer Bamberg, G., Bauer, F., Krapp, M.: Statistik, München Bol, G.: Deskriptive Statistik, München Mayer, H.: Beschreibende Statistik, München Monka, M., Voß, W.: Statistik am PC – Lösungen mit Excel, München Vogel, F.: Beschreibende und schließende Statistik, München (jew. Neueste Auflage) Auf einer vorbereiteten Internetseite weiteres Lernmaterial.			

Besonderes  
Bedarfsorientiertes Tutorium

## Organisation

ECTS-Punkte 3	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 1	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b> 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 22,5 Stunden / 30%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 30 Stunden / 40%		Aufgaben/Gruppenarbeit 22,5 Stunden / 30%

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code  <b>I.5.2</b>	Titel der Lehrveranstaltung  <b>Finanzmathematik</b>
--------------------------	--

## Ausgestaltung

### Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden kennen unterschiedliche Methoden, Konzepte und Verfahren der Finanzmathematik (**Kenntnisse**). Auf der Basis der erlernten Kenntnisse können die vermittelten Methoden auf praxisrelevante Fragestellungen sachgerecht angewandt werden (**Fertigkeiten**).

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System			
Selbst			
Sozial			

### Inhalte

Vermittelt werden wesentliche Methoden und Verfahren der Wirtschaftsmathematik (mit Schwerpunkt Finanzmathematik), problemadäquat auf ökonomische, praxisrelevante Fragestellungen angewandt. Grundlegende Kenntnisse der allgemeinen Mathematik (insbesondere Lösen von Gleichungen, Potenz- und Wurzelrechnung, Logarithmusrechnung, Differential- und Integralrechnung) werden als bekannt vorausgesetzt.

- Einführung: Problemstellung, Stoffabgrenzung und Verlauf der Lehrveranstaltung
- Mathematische Grundlagen
- Finanzmathematik im engeren Sinne (insbes. Zins- und Zinseszinsrechnung, Rentenrechnung, Tilgungsrechnung; Sonderprobleme: insbes. Unterjährige Verzinsung, Verzinsung und Inflation)
- Optimierungsrechnungen

### Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Vorlesung

### Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeit

### Literatur/Lehrmaterial

Bosch, K.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, 14. Aufl., München/Wien 2003

<p>Salomon, E./Poguntke, W.: Wirtschaftsmathematik. Finanzmathematik, Analysis, Lineare Algebra, Troisdorf 2001</p> <p>Sydsaeter, K./Hammond, P.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, 2. Aufl., München 2006</p> <p>Tietze, J.: Einführung in die Finanzmathematik. Klassische Verfahren und neuere Entwicklungen – Effektivzins- und Renditeberechnung, Investitionsrechnung, derivative Finanzinstrumente, 8. Aufl., Wiesbaden 2006</p> <p>In der Vorlesung werden Arbeitsunterlagen (ausführliche Gliederung, Literaturhinweise, Fallbeispiele, Aufgabenblätter) ausgegeben.</p>
<p><b>Besonderes</b></p>

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 2	<b>SWS</b> 2	<b>Gruppeneinteilung</b> Ja	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1	<b>Sprache</b> Deutsch
<p><b>Workload:</b> 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
<p>Präsenz 22,5 Stunden / 45%</p>		<p>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20 Stunden / 40%</p>		<p>Aufgaben/Gruppenarbeit 7,5 Stunden / 15%</p>

## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung <b>I.4. Informationsmanagement</b>
------	--

## Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b></p> <p>Die Studierenden lernen die Grundlagen des Informationsmanagement kennen. Sie kennen die Wechselwirkung zwischen der Informations- und Kommunikationstechnologie und der Unternehmensführung. Zudem sind Organisationsstrukturen und Prozesse bekannt, die ein Abstimmen der IKT und Unternehmensstrategie und -ziele ermöglichen (IT-Governance).</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen des Informationsmanagement</li> <li>2. Aufgaben des Informationsmanagement</li> <li>3. Aufbau und Funktion von Computersystemen und Netzwerken</li> <li>4. Softwareauswahlprozess und Application Life Cycle</li> <li>5. Standardsoftware und Open Source</li> <li>6. ERP-Systeme und Business Intelligence</li> <li>7. Governance &amp; IT-Governance</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> (Online-)Vorlesung, Diskussionen, Übungen, Fallbeispiele, Gruppenarbeiten</p>

## Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Gutes Sprachverständnis, gute Lese- und Rechtschreibkenntnisse;
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Eine Vorbereitung ist nicht notwendig.

## Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Requirements Engineering & Softwareentwicklung Digital Health Management Digitale Transformation
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	Einsatz möglich

## Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b>
----------------

## Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

<b>Art und Dauer (min)</b>	<b>Anteil %</b>
K (90)	100%

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Michael Reiher
---

<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 4
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, <b>mit der folgenden Aufteilung</b>		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 60 Std. / 48%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 32,5 Std. / 26%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 32,5 Std. / 26%

## Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
I.4.1	Einführung in das Informationsmanagement
I.4.2	IT-Governance

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>
<b>I.4.1</b>	<b>Einführung in das Informationsmanagement</b>

## Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System	x	x	
Selbst	x	x	
Sozial			
<b>Inhalte</b> Die Studierenden kennen die Grundlagen des Informationsmanagement. Sie kennen den Zusammenhang zwischen IKT und Management. Ferner sind die Studierenden in der Lage folgende Sachverhalte zu erklären.  Inhalte sind: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen des Informationsmanagement</li> <li>2. Aufgaben des Informationsmanagement</li> <li>3. Aufbau und Funktion von Computersystemen und Netzwerken</li> <li>4. Softwareauswahlprozess und Application Life Cycle</li> <li>5. Standardsoftware und Open Source</li> <li>6. ERP-Systeme und Business Intelligence</li> </ol>			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> (Online-)Vorlesung, Diskussionen, Übungen, Fallbeispiele, Gruppenarbeiten			
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Die Lehr- und Lernmethoden halten sich im Rahmen des Art. 5 Abs. 3 GG			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b>			

Krcmar, H.: Informationsmanagement, 6. Auflage, 2015  
 Wiesche M., et.al.: Management digitaler Plattformen, 2018  
 Oswald, G, Krcmar, H, Digitale Transformation, 2018  
 Lutz J. H., et.al. Informationsmanagement, 2014  
 Brandl, D., Die Assistenz in der digitalen Transformation, 2020  
 Resch, O., Einführung in das IT-Management, 2020

Besonderes

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 2	<b>SWS</b> 2	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 30 Std / 60%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 10 Std / 20%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10 Std / 20%	

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b>  <b>I.4.2</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>  <b>IT-Governance</b>
---------------------------------	--

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System	x	x	
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- IT-Governance als Führungskonzeption</li> <li>- Entscheidungsdimensionen der IT-Governance</li> <li>- Wertbeitrag der IT</li> <li>- Rahmenwerke für die IT-Governance (z.B. COBIT)</li> <li>- IT-Risikomanagement</li> <li>- IT-Reifegradmodelle</li> </ul>			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> (Online-)Vorlesung, Diskussionen, Übungen, Fallbeispiele, Gruppenarbeiten			
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> z.B. Vortrag, Diskussionen, Übungen; Die Lehr- und Lernmethoden halten sich im Rahmen des Art. 5 Abs. 3 GG			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Rüter, A, et.al.: IT-Governance in der Praxis, 2010 Knoll, M., Strahinger, S., IT-GRC-Management – Governance, Risk und Compliance, 2017 Mangiapane, M, Büchler, R. P., Modernes IT-Management, 2015			

Heimke, S, Uebel, M, Managementorientiertes IT-Controlling und IT-Governance, 2013

Johanning, V, IT-Strategie, 2014

Besonderes

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 2	<b>SWS</b> 2	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 30 Std / 60%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 10 Std/ 20%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10Std / 20%	



## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung <b>I.5 Medical Device Management</b>
------	--

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Besonderheit und Klassifizierung von Medizinprodukten beschreiben und erklären können</li> <li>• Den Markt von Medizinprodukten beschreiben und erklären können</li> <li>• Vorschriften in der Medizintechnik erklären können</li> <li>• Funktionsdiagnostische Geräte erklären können</li> <li>• Bildgebende Verfahren erklären und beschreiben können</li> <li>• Therapiegeräte erklären und beschreiben können</li> </ul>
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Medizinprodukte – Zahlen, Daten und Fakten</li> <li>• Medizinproduktemarkt und Market Access</li> <li>• Regularien</li> <li>• Funktionsdiagnostische Geräte</li> <li>• Bildgebende Verfahren</li> <li>• Therapiegeräte</li> <li>• Monitoring</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> (Online-)Vorlesung, Diskussionen, Übungen, Fallbeispiele, Gruppenarbeiten</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Keine besonderen – Grundlagenmodul
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Gesundheitspolitik, Qualitätsmanagement, IT- und Medizinprodukterecht, Management von Gesundheitseinrichtungen
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b> Ganzheitliches, integratives Verständnis für Medizinprodukte wird erarbeitet
--

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (90)	100%

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Michael Reiher		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> Keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 3
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, <b>mit der folgenden Aufteilung</b>		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 45 Std. / 36%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 35 Std. / 28%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 45 Std. / 36%

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
I.5.1	Einführung in das Medizinprodukte-Management
I.5.2	Funktionsdiagnostische Geräte, Bildgebende Verfahren, Therapiegeräte

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>
<b>I.3.1</b>	<b>Einführung in das Medizinprodukte-Management</b>

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System	x		
Selbst	x	x	
Sozial	x		
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen von Medizinprodukten</li> <li>- Klassifizierung von Medizinprodukten</li> <li>- Der Markt von Medizinprodukten</li> <li>- Regularien von Medizinprodukten</li> </ul>			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b>			
Online-)Vorlesung, Diskussionen, Übungen, Fallbeispiele, Gruppenarbeiten			
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b>			
Diskussionen, Übungen, Fallbeispiele, Gruppenarbeiten			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b>			
Kramme, R.: Medizintechnik (2011)			
DIN e.V., Die Medizinprodukte-Verordnung (EU) 2017/745,(2021)			

Kiecksee, D. et.al., Professionelles Risikomanagement von Medizinprodukten (2015)  
 Wilson, F., Kohm, B. Verbandmittel, Krankenpflegemittel, Medizinprodukte (2014)  
 Becker, K, et.al.: Regulatorische Anforderungen an Medizinprodukte (2012)  
 Ecker W., Medizinprodukte und IVD: Marktzugang nach der neuen EU-Verordnung (2018)  
 Tunder R., Market Access Management für Pharma- und Medizinprodukte (2020)

Besonderes

## Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 1	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 1	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b> 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, <b>mit der folgenden Aufteilung:</b>				
Präsenz 15 Std/ 30%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 22,5 Std / 45%		Aufgaben/Gruppenarbeit 12,5 Std / 25%

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code <b>I.5.2</b>	Titel der Lehrveranstaltung Funktionsdiagnostische Geräte, Bildgebende Verfahren, Therapiegeräte, Monitoring
----------------------	---

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	x
System	x		
Selbst	x	x	
Sozial	x	x	
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Funktionsdiagnostische Geräte</li> <li>- Kardiologische Basisdiagnostik (EKG)</li> <li>- Lungenfunktionsdiagnostik</li> <li>- Geräte in der Neurophysiologie</li> <li>- Schlafdiagnostik</li> <li>- Ophthalmologische Messtechnik</li> <li>- Bildgebende Systeme</li> <li>- Digitale Radiographie</li> <li>- Computertomographie</li> <li>- Magnetresonanztomographie</li> <li>- Ultraschalldiagnostik</li> <li>- Endoskopie</li> <li>- Infrarot Bildgebung</li> <li>- Dentale digitale Volumetomographie</li> <li>- Angiographie</li> <li>- Therapiegeräte</li> <li>- Langzeitbeatmung</li> <li>- Defibrillatoren</li> <li>- Lasersysteme</li> <li>- Anästhesiegeräte</li> </ul>			

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Extrakorporale Blutreinigungssysteme</li> <li>- Herz-Lungen-Maschinen</li> <li>- Medizinische Strahlentherapie</li> <li>- Herzschrittmachersysteme</li> <li>- Monitoring</li> <li>- Biosignale</li> <li>- Patientenüberwachung</li> <li>- Kardiovaskoläres Monitoring</li> </ul>
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> (Online-)Vorlesung, Diskussionen, Übungen, Fallbeispiele, Gruppenarbeiten
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Vortrag, Diskussionen, Gruppenarbeit
Kramme, R.: Medizintechnik (2011) Dössel, O.: Bildgebende Verfahren in der Medizin (2016) Husar, P: Elektrische Biosignale in der Medizintechnik (2019) Korb, H.: Neue Wege in der Herz-Lungen-Maschinen-Technik der Assistierte Kreislaufzirkulation
<b>Besonderes</b>

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 3	<b>SWS</b> 2	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, <b>mit der folgenden Aufteilung:</b>				
<b>Präsenz</b> 30 Std / 40%		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 12,5 Std/ 17%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 32,5 Std / 43%

## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung <b>I.6 Wissenschaftliches Arbeiten</b>
------	--

## Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<b>Qualifikationsziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten kennen</li> <li>• Wissenschaftliche Methoden anwenden und eigene Fragestellungen anhand wissenschaftlicher Methoden hinterfragen und beurteilen können.</li> </ul>
<b>Inhalte</b> Die Studierenden lernen in diesem Modul die grundlegenden Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und wenden diese in Fallstudien an
<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung, kooperatives Lernen, Selbststudium, Fallstudien, Referate

## Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

## Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Siehe oben und Vorbereitung auf die Bachelorarbeit VII.2
Einsatz in anderen Studiengängen	

## Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b> U. U. in den Fallstudien
--

## Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
StA	100%

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Horst Blumenstock		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 2

<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 22,5 Std./ 18 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 37,5 Std./ 30%	Aufgaben/Gruppenarbeit 65 Std./ 43 %

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
I.6.1	Wissenschaftliches Arbeiten

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>
<b>I.6.1</b>	<b>Wissenschaftliches Arbeiten</b>

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System	x	x	
Selbst	x	x	
Sozial	x	x	
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Struktur des wissenschaftlichen Arbeitens, Zeitplan und Arbeitsschritte</li> <li>• Wissenschaftliches Arbeiten als Problemlösungsprozess</li> <li>• Grundprinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>• Probleme identifizieren, Fragen entwickeln</li> <li>• Literatur recherchieren und bewerten</li> <li>• Grundregeln und –formen wissenschaftlichen Schreibens</li> <li>• Gestaltungsfragen und Formvorschriften</li> <li>• Empirische Forschung</li> </ul>			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b>			
Vorlesung interaktiv			
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b>			
Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussionen			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Atteslander, P.: Methoden der empirischen Sozialforschung, Berlin</li> <li>• Berekoven, L., Eckert, W. &amp; Ellenrieder P.: Marktforschung: Methodische Grundlagen und praktische Anwendung, Wiesbaden</li> <li>• Diekmann, A.: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Hamburg</li> <li>• Heister, W., Weißler-Poßberg, D.: Studieren mit Erfolg: Wissenschaftliches Arbeiten, Stuttgart (jew. neueste Auflage)</li> </ul>			
<b>Besonderes</b>			

## Organisation

ECTS-Punkte 2	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b> 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 22,5 Std/ 30%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 37,5 Std/ 30%		Aufgaben/Gruppenarbeit 65 Std/ 43%	

## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung <b>II.1 Allgemeine BWL II</b>
------	---

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> Ziel des Moduls ist u.a. die Erarbeitung eines Überblicks über Fragestellungen, Methoden und Ansätze im Bereich Bilanzierung. Auf dieser Grundlage soll ein Verständnis für die wirtschaftswissenschaftliche Arbeitsweise erworben und das Fundament für die Transferprozesse in die Bereiche Gesundheitswesen und Digitalisierung erworben werden.
<b>Inhalte</b> In diesem Modul werden die Grundkenntnisse der Bilanzierung vermittelt, insbesondere die grundlegende Funktionsweise und zentrale Prinzipien der Kostenrechnung.
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeiten, Tutorium

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Buchführungskenntnisse, insbesondere als Grundlage für die Vorlesung Kostenrechnung, Grundlagen der BWL
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Vorlaufendes Modul: I.1 Allgemeine BWL I/
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	keine Anrechenbarkeit

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b> Insbesondere in Bilanzierung werden Bezüge zur nachhaltigen Entwicklung aufgezeigt und zwar sowohl hinsichtlich der sozialen Nachhaltigkeit als auch hinsichtlich der ökonomischen.
---

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (60)	100%

### Organisation



<b>Modulverantwortliche/r</b> NN		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 6
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 67,5 Std./ 45%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 55,5 Std. / 37%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 27 Std. /18 %

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
II.1.1	Bilanzierung

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>
<b>II.1.2</b>	<b>Bilanzierung</b>

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	x
System	x		x
Selbst			x
Sozial	x	x	
<b>Lerninhalte:</b>			
1 Grundlagen der Bilanzierung			
1.1 Traditionelle Sichtweise der deutschen Rechnungslegung			
1.2 Sichtweise der internationalen Rechnungslegung			
1.3 Reform des HGB durch das BilMoG			
2 Aufstellung von Jahresabschlüssen			
2.1 Bestandteile des Jahresabschluss			
2.2 Bilanzierung dem Grunde nach - Ansatzvorschriften			
2.3 Bilanzierung der Höhe nach - Bewertungsvorschriften			
2.4 Gliederungsvorschriften von Bilanz und GuV			
2.5 Publizitäts- und Berichtsvorschriften			
2.6 Nachhaltigkeitsberichterstattung			
3 Grundlagen der Jahresabschlussanalyse			
Behandelt werden die wirtschaftlichen und rechtlichen Grundlagen der Bilanzierung im Einzelabschluss vor dem Hintergrund internationaler Entwicklungen. Insbesondere werden die Grundlagen und Zielsetzungen der internationalen Rechnungslegung und deren Übertragung im Rahmen des BilMoG thematisiert. Auf Basis von Fallbeispielen werden periodische			

Abschlüsse (Bilanzen, Erfolgsrechnungen und ggf. ergänzende Berichte) für einzelne Unternehmen erstellt und erörtert. Diese Abschlüsse richten sich vorrangig an „externe“ Adressaten, wie z.B. (außenstehende) Unternehmenseigner, Kreditgeber und die allgemeine Öffentlichkeit. Eingegangen wird hierbei auf bilanzpolitische Gestaltungen sowie auf Möglichkeiten und Grenzen der Abschlussanalyse.

**Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)**

Vorlesung mit Diskussion, Vortrag eines Praktikers zu Bilanzierungsthemen

**Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)**

Vortrag, Diskussionen, Übungen, Fallanalysen, Gruppenarbeit, Metaplanarbeiten

**Literatur/Lehrmaterial**

Folgende Literaturhinweise beziehen sich nur auf ausgewählte Basisliteratur. Weitergehende Hinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bieg, H.; Heinz Kussmaul, H.; Waschbusch, G.: Externes Rechnungswesen, München, 2012

Coenenberg, A.G., Haller, A. Schultze, W. : Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen – HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS, 22. Auflage, Stuttgart, 2012

Hahn, K.: BilMoG Kompakt, Rechnungslegung nach dem neuen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz, Leitfaden für Praktiker, 2009

Pellens, B. Fülbier, R. U., Gassen, J.; Sellhorn, T.: Internationale Rechnungslegung: IFRS 1 bis 8, IAS 1 bis 41, IFRIC-Interpretationen, Standardentwürfe. Mit Beispielen, Aufgaben und Fallstudie. 11. Auflage, Stuttgart, 2011

Wöhe, G.; Kussmaul, H.: Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik. 7. Auflage, München, 2010

Außerdem: einschlägige Gesetzestexte – insbes. Handelsgesetzbuch (HGB), Aktiengesetz (AktG), Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG), Einkommensteuergesetz (EStG) – in der jeweils aktuellen Fassung.

In der Vorlesung werden Arbeitsunterlagen (ausführliche Gliederung, Literaturhinweise, Fallstudien etc.) ausgegeben.

**Besonderes**

Tutorien, Gastreferenten/innen etc.

## Organisation

ECTS-Punkte 5	SWS 2	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 2	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte 5 x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 30 Stunden / 24%		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 20 Stunden / 16%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 75 Stunden / 50%

<b>Code</b>	<b>Modulbezeichnung</b>
<b>403-008</b>	<b>II.2 Allgemeine BWL III</b>

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen, welche Anforderungen heute an zeitgemäßes Management gestellt wird</li> <li>• Sind in der Lage, die wesentlichen Ideen und Prinzipien des strategischen Managements zu präsentieren</li> <li>• Können die Instrumente des Managements vergleichend beurteilen und anwenden</li> <li>• Sind imstande, den Einsatz der Instrumente des Managements im Hinblick auf spezifische Kontexte der Organisation kritisch zu reflektieren sowie zu verändern</li> <li>• Reflektieren die Unterschiede zwischen Unternehmern und angestellten Managern</li> <li>• Kennen die Besonderheiten des unternehmerischen Risikos</li> <li>• Können Chancen und Risiken aus unternehmerischer Perspektive einschätzen</li> </ul> <p>Auf der Basis fundierter Grundkenntnisse aus dem Bereich Marketing können die Studierenden wesentliche Wissensgrundlagen (Methoden, Konzepte, Verfahren und theoretische Hintergründe) aus den o.g. Entscheidungsfeldern beschreiben und sie mit wissenschaftlich präziser Terminologie wiedergeben. Zentraler Schwerpunkt sind angeleitete Transferleistungen der o.g. Kenntnisfelder auf Aspekte der realen Umwelt wie auch das Erkennen und Lösen von Problemen aus dem Bereich Marketing. Diese Grundlage befähigt die Studierenden die erlernten Methoden, Verfahren und Theorien eigenständig auf unbekannte Fragestellungen und Systeme zu übertragen. Die Studierenden können mithin Zusammenhänge erkennen und Schlüsse auf das eigene wie auch das Handeln der Teammitglieder ziehen.</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Beschreiben, Erklären und Anwenden des Denkens sowie der Methoden und Instrumente des zeitgemäßen Managements. Erkennen der besonderen Sichtweisen und Fragestellungen des Unternehmers. Die Studierenden erlernen die wesentlichen Inhalte und Methoden des Marketing.</p>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b></p> <p>Vortrag, Diskussionen, Fallstudie, Lernteamcoaching, Gruppenarbeit; konkrete Praxisbeispiele aus Unternehmen</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Kenntnisse der BWL aus den ersten drei Semestern (insbesondere Kenntnisse aus dem Bereich des externen und internen Rechnungswesens) und die Fertigkeiten diese Kenntnisse auf neue Situationen zu übertragen.
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Literatur, die in den einzelnen Vorlesungen angegeben ist

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Nachgelagerte Module: Grundlagen der BWL IV/V; II.5 Management von Gesundheitseinrichtungen
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	keine Anrechenbarkeit

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b>
----------------

Nachhaltiges Management wird als ein zentraler Aspekt eines zeitgemäßen Managements thematisiert.

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

<b>Art und Dauer (min)</b>	<b>Anteil %</b>
K (90)	100%

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Horst Blumenstock		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 5
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 67,5 Std./ 45%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 40 Std. / 27%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 42,5 Std. / 28%

### Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
II.2.1	Unternehmensführung
II.2.2	Marketing

### Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>
<b>II.2.1</b>	<b>Unternehmensführung</b>

### Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	x
System	x	x	
Selbst	x		
Sozial	x		
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufgaben und Inhalte von Management</li> </ul>			

- Aufgaben und Inhalte von Entrepreneurship
- Ansätze zur Strategieentwicklung
- Elemente und Bedeutung von Unternehmenskultur
- Erfolgsfaktoren der erfolgreichen Unternehmensführung
- Strategieansätze
- Instrumente der operativen und strategischen Steuerung
- Erfolgsfaktoren von Märkten und Kernkompetenzen von Unternehmen
- Zentralisierung versus Dezentralisierung
- Kooperation und Differenzierung
- Vergleichende Beurteilung des strategischen Managements im Hinblick auf die Organisationsform

**Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)**  
Vorlesung mit Fallbeispielen

**Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)**  
Diskussionen, Übungen, Fallanalysen, Gruppenarbeit,

**Literatur/Lehrmaterial**  
Dillerup, R., Stoi, R.: Unternehmensführung, München  
Eschenbach, R., Kunesch, H., Eschenbach, S.: Strategische Konzepte, Stuttgart  
Jung, R.H., Bruck, J., Quarg, S.: Allgemeine Managementlehre, 2. Aufl., Berlin  
Kreikebaum, H.: Strategische Unternehmensplanung, Stuttgart  
Müller-Stewens, G., Lechner, Chr.: Strategisches Management, Stuttgart  
Porter, M. E.: Wettbewerb und Strategie, Berlin  
(jew. neueste Auflage)

**Besonderes**  
Gastreferenten nach Bedarf

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 2	<b>SWS</b> 2	<b>Gruppeneinteilung</b> Ja/Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 2	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 22,5 Stunden / 30%		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 25 Stunden / 33,3%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 27,5 Stunden / 36,7%

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> <b>I.2.1</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> <b>Marketing 1</b>
-----------------------------	--

## Ausgestaltung

**Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)**

Die Studierenden können Konzepte und Methoden des Marketing-Bereichs skizzieren (**Kenntnisse**). Die erlernten Kenntnisse über Methoden und Verfahren können unter Anleitung auf Problemstellungen von Wirtschaftsunternehmen übertragen werden (z.B. SWOT, Scoring) (**Fertigkeiten**).

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
--------	------------	--------------	-------------

Fach	x	x	
System			
Selbst			
Sozial		x	
<b>Lerninhalte</b> 1. Philosophie des Marketing 2. Marktpolitisches Instrumentarium - Produktpolitik - Konditionenpolitik - Distributionspolitik - Kommunikationspolitik - „Service 4P“ 3. Optimale Gestaltung des Marketing-Mix 4. Marktsegmentierung und Zielgruppenmarketing 5. Positionierung im Markt 6. Aufbau von Kundenzufriedenheit insb. Im Dienstleistungsbereich 7. Übertragung des Marketing auf den Gesundheitsbereich und die öffentliche Verwaltung			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Fallstudien, Vorträge, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten (angeleitet)			
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Impulsvortrag, Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Methoden der Wissensaktivierung (z.B. Place-mate, Blitzlichter), Cluster, Mind Mapping, Brainstorming			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Kotler, P., Keller, K.L., Bliemel, F.: Marketing-Management, München 2007 Kotler, P., Armstrong, G., Saunders, J., Wong, V.: Grundlagen des Marketing, 3. Aufl., München 2003 Meffert, H., Burmann, C., Kirchgeorg, M.: Marketing, Wiesbaden 2007 Nieschlag, R., Dichtl, E., Hörschgen, H.: Marketing, Berlin 2002 Scheuch, F.: Dienstleistungsmarketing, 2. Aufl., München 2002 Weis, H.-Chr.: Marketing, 14. Aufl., Ludwigshafen 2007			
<b>Besonderes</b>			

## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung <b>II.3 Sozialversicherungsrecht</b>
------	--

## Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Kenntnisse der Sozialversicherungsrechts sowie Grundlagen des BGB und Handels- und Schuldrechts.
Inhalte
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Die Vermittlung der Kompetenzen erfolgt in Veranstaltungen, die sich im Rahmen der Lehrfreiheit des Art. 5 Abs. 3 GG halten. Vorlesung, Tutorium

## Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Gutes Sprachverständnis, gute Lese- und Rechtsschreibkenntnisse; Grundkenntnisse im Zivilrecht
Vorbereitung für das Modul	Eine Vorbereitung ist nicht notwendig.

## Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	IV.3 IT- & Medizinprodukterecht
Einsatz in anderen Studiengängen	

## Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte
---------

## Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (90)	100%

## Organisation

Modulverantwortliche/r NN		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 3

<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, <b>mit der folgenden Aufteilung</b>		
Präsenz/ Kontakt 45 Std. / 36%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 28,5 Std. / 23%	Aufgaben/Gruppenarbeit 51,5 Std. / 41,2%

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
II.3.1	Einführung in das Recht, BGB Allgemeiner Teil
II.3.2	Handels- und Gesellschaftsrecht
II.3.3	Sozialversicherungsrecht
<b>Code</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>
<b>II.3.1</b>	<b>Einführung in das Recht, BGB Allgemeiner Teil</b>

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System	x	x	
Selbst	x	x	
Sozial	x	x	
<b>Inhalte</b> Die Veranstaltung soll den Studierenden die Basis des Bürgerlichen Rechts vermitteln und den Studierenden einen vertieften Einblick in die Strukturen und die Funktionsweise dieses Rechtsbereichs geben. Sie sollen die Fertigkeiten erwerben, das Gelernte auf neue Sachverhalte anzuwenden und gegenüber Dritten zu vertreten.			
Inhalte sind:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundzüge und Wesen des Rechts / Rechtssubjekte / Rechtsobjekte / Rechtsgeschäftslehre</li> <li>- Sachen / Zubehör / Bestandteile</li> <li>- Willenserklärungen (Abgabe, Zugang, Auslegung, Widerruf)</li> <li>- Form / Inhaltliche Schranken von Rechtsgeschäften</li> <li>- Vertragsschluss (Bedingung, Befristung, Einbeziehung von AGB)</li> <li>- Anfechtung von Willenserklärungen</li> <li>- Geschäftsfähigkeit / Deliktsfähigkeit</li> <li>- Vertretungsrecht</li> <li>- Verjährung</li> </ul>			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung mit Übungen			



<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Die Lehr- und Lernmethoden halten sich im Rahmen des Art. 5 Abs. 3 GG
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgeteilt.
<b>Besonderes</b> Ein Tutorium wird bei Bedarf angeboten.

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 2	<b>SWS</b> 1	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 2	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 15 Stunden / 30%		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 11 Stunden / 22%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 24 Stunden / 48%

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b>  <b>I.3.2</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>  <b>Handels- &amp; Gesellschaftsrecht</b>
---------------------------------	--

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> Die Studierenden kennen die grundlegenden Institute des Handelsstands (Kaufmannseigenschaft, Firma, handelsrechtliche Vertretung, Handelsregister) und der Handelsgeschäfte. Sie kennen die Besonderheiten des Handelsrechts als spezieller Teil des allgemeinen (Wirtschafts-)Privatrechts. Sie verstehen das Handelsrecht im Gesamtkontext des Zivilrechts und in seiner Relevanz für den privaten Wirtschaftsverkehr. Die Studierenden können einfache Sachverhalte und Fälle im Rechtsgebiet selbständig lösen. Sie beherrschen die Berücksichtigung der handelsrechtlichen Besonderheiten bei Anspruchsaufbau und die Anspruchsprüfung. Sie erkennen ausgewählte komplexere Problemstellungen (Scheinkaufmann, handelsregisterrechtliche Rechtsscheinstatbestände, Prokura, Gewährleistungsprobleme beim Handelskauf) und können dafür Lösungsansätze entwickeln.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	x
System	x	x	x
Selbst		x	
Sozial			
<b>Inhalte</b> Die Vorlesung gibt einen vertieften Einblick in das Recht des Handelsstands und der Handelsgeschäfte. Daneben werden anhand von aktuellen Fällen aus der Rechtsprechung auch Vorschriften aus dem Bereich des Wettbewerbs- und Verbraucherschutzrechts sowie des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen behandelt, die für unternehmerische Aktivitäten der Kaufleute von besonderer Relevanz sind.			

<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Handelsgesetzbuch (HGB) im Überblick</li> <li>2. Gegenstand und Zweck des Handelsrechts</li> <li>3. Rechtsquellen des Handelsrechts</li> <li>4. Bedeutung von AGB im kaufmännischen Rechtsverkehr</li> <li>5. Kaufmannsbegriff</li> <li>6. Handelsgeschäfte (Begriff/Zustandekommen)</li> <li>7. Handelskauf</li> <li>8. Kommissionsgeschäft</li> <li>9. Handelsgeschäfte und Sachenrecht</li> <li>10. Kontokorrent</li> <li>11. Firmenbildung (Grundsätze) und Schutz der Firma</li> <li>12. Inhaberwechsel und Firmenfortführung</li> <li>13. Handelsrechtliche Vertretungsregeln</li> <li>14. Selbständige Hilfspersonen des Kaufmanns</li> <li>15. Handelsregister und Rechtsscheintatbestände</li> </ol>
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung mit begleitendem Tutorium (bei Bedarf)
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Vorlesung mit Diskussion, Gruppenarbeit, seminaristisches Tutorium (bei Bedarf)
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Vorlesungsbegleitendes Skript mit Fällen  E. Klunzinger, Grundzüge des Handelsrechts Alpmann Schmidt, Handelsrecht D. Steck, Handelsrecht T. Enders/M. Hesse, Gesellschafts- und Handelsrecht H. Oetker, Handelsrecht R. Wörten, Handelsrecht G. Roth, Handelsrecht (jeweils neueste Auflage)
<b>Besonderes</b>

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 1	<b>SWS</b> 2	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 1 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 25 Stunden, <b>mit der folgenden Aufteilung:</b>				
Präsenz 15 Stunden / 60%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 4 Stunden / 16%		Aufgaben/Gruppenarbeit 6 Stunden / 25%

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>
<b>II.3.3</b>	<b>Sozialversicherungsrecht</b>

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>			
<b>Wissen</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kompetenzen</b>
Fach	x	x	
System	x	x	
Selbst	x	x	
Sozial	x	x	
<b>Inhalte</b> Versicherter Personenkreis in der gesetzlichen Krankenversicherung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitglieder (Pflichtmitglieder, freiwillige Mitglieder)</li> <li>- Familienversicherte</li> <li>- Rentner</li> </ul> Wahlrechte und Mitgliedschaftsverhältnisse der Mitglieder Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Solidarische Finanzierung</li> <li>- Beteiligung des Bundes für versicherungsfremde Leistungen</li> <li>- Autonome Beitragserhebung durch die Krankenkasse bis 31.12.2008</li> <li>- Gesundheitsfond ab 01.01.2009</li> <li>- Beitragspflichtige Einnahmen</li> <li>- Tragung und Zahlung der Beiträge</li> </ul> Risikostrukturausgleich und Risikopool Unterschiede in der privaten Krankenversicherung			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung mit Fallstudien			
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Die Lehr- und Lernmethoden halten sich im Rahmen des Art. 5 Abs. 3 GG			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Sozialgesetzbuch V Sozialgesetzbuch IV Risikostruktur-Ausgleichsverordnung Schermer, J.: Sozialversicherung, (jeweils neueste Auflage)			
<b>Besonderes</b>			

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 2	<b>SWS</b> 1	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 2	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 15 Stunden / 30%		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 11 Stunden / 22%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 24 Stunden / 48%



Code	Modulbezeichnung  <b>II.4 Medizin u. Gesundheit I</b>
------	---

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>die häufigsten chronischen Erkrankungen auf der Kenntnis von Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers beschreiben und erklären können</li> <li>Theorien, Konzepte und Methoden aus dem Bereich der Gesundheitswissenschaften beschreiben und erklären können</li> <li>die Bedeutung der Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention in nahezu allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens und ihre wirtschaftliche Kraft beurteilen können</li> <li>Grundlegende Termini der Medizin sind bekannt</li> <li>Grundlagen der Krankheitslehre können erklärt werden.</li> </ul>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	x
System	x	x	x
Selbst		x	
Sozial			
<ul style="list-style-type: none"> <li></li> </ul>			
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bau des menschlichen Körpers</li> <li>Funktion der wichtigsten Körpersysteme einzeln und im Zusammenspiel</li> <li>Gesundheitsmodelle, Prävention, Gesundheitsförderung</li> <li>Begriffe der Medizin</li> <li>Einführung in die Krankheitslehre</li> </ul>			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung			

### Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Keine besonderen – Grundlagenmodul
Vorbereitung für das Modul	u.a. Literaturangaben, Hinweise auf multimedial gestützte Lehr- und Lernprogramme

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Medizin und Gesundheit II
Einsatz in anderen Studiengängen	

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b> Ganzheitliches, integratives Gesundheitsverständnis wird erarbeitet
---

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (90)	100%

## Organisation

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Michael Reiher		
Modulart Pflichtfach	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen Keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 4
Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, <b>mit der folgenden Aufteilung</b>		
Präsenz/ Kontakt 45 Std. / 36 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 67,5 Std. / 54%	Aufgaben/Gruppenarbeit 12,5 Std. / 10%

## Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
II.4.1	Gesundheit & Prävention
II.4.2	Medizin für Ökonomen

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
<b>II.4.1</b>	<b>Gesundheit &amp; Prävention</b>

## Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	x
System	x		
Selbst	x	x	
Sozial	x	x	
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definitionen und Dimensionen des Gesundheitsbegriffes</li> <li>• Gesundheitstheorien</li> <li>• Gesundheitskonzepte, Lebensstilkonzepte</li> <li>• Wachsende Bedeutung von Gesundheitsförderung und Prävention gegenüber Therapie und Rehabilitation</li> </ul>			
Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)			
Vorlesung			

<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Vortrag, Diskussionen, Gruppenarbeit
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Dahlke, R.: Die Säulen der Gesundheit, 1. Aufl., München 2001 Faltermaier, T. Kühnlein, I.: Gesundheit im Alltag. Laienkompetenz in Gesundheitshandeln und Gesundheitsförderung, Juventa Materialien Franke, A.: Modelle von Gesundheit und Krankheit, 1. Aufl., Bern 2006 Hurrelmann, K., Klotz, T., Haisch, J.: Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung, 2. Aufl., Bern 2004 Hurrelmann, K., Laaser, U.: Handbuch Gesundheitswissenschaften, 4. Aufl., Weinheim 2006 Scheftschik, A.: Wellness lernen, Freizeitdidaktik in der Gesundheitsbildung, Hamburg 2003 Schnabel, P.-E.: Gesundheit fördern und Krankheit präventieren, 1. Aufl., Weinheim 2006
<b>Besonderes</b>

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 2	<b>SWS</b> 2	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 2	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, <b>mit der folgenden Aufteilung:</b>				
Präsenz 22,5 Stunden / 45%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15 Stunden / 30%		Aufgaben/Gruppenarbeit 12,5 Stunden / 25%

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b>  <b>II.4.2</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>  <b>Medizin für Ökonomen</b>
----------------------------------	---

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	x
System	x		
Selbst	x	x	
Sozial	x		
<b>Inhalte</b> Bau und Funktion von: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Skelett und Bewegungsapparat</li> <li>• Herz- und Kreislaufsystem</li> <li>• Atmungsorganen</li> <li>• Verdauungsapparat</li> <li>• zentralem Nervensystem</li> </ul> Betrachtung der wichtigsten Krankheiten und Therapiemöglichkeiten -Einführung in die medizinische Terminologie			

<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Vortrag, Diskussionen
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Skript mit Fragen Faller, A., Schinke, M.: Der Körper des Menschen, Stuttgart 2004, 14. Aufl. Schünke, M., Schulte, E., Schumacher, U.: Prometheus, Lernatlas der Anatomie; Allgemeine Anatomie und Bewegungssystem, Stuttgart 2005, 1. Aufl. Sobotta, J., Putz, R., Pabst, R.: Anatomie des Menschen, München/Jena 2007 Huch, R., Jürgens, K.D.: Mensch Körper Krankheit, München/Jena 2007, 5. Aufl. Huppelsberg, J., Walter, K.: Kurzlehrbuch Physiologie, Stuttgart 2005, 2. Aufl. Thews, G., Mutschler, E., Vaupel, P.: Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie des Menschen, Stuttgart 2007, 6. Aufl.
<b>Besonderes</b>

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 3	<b>SWS</b> 2	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 2	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, <b>mit der folgenden Aufteilung:</b>				
<b>Präsenz</b> 22,5 Stunden / 30%		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 22,5 Stunden / 30%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30 Stunden / 40%



## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung  <b>II.5. Management von Gesundheitseinrichtungen I</b>
------	--

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> Die Studierenden lernen aktuelle Problem- und Fragestellungen des Managements von Gesundheitseinrichtungen kennen. In diesem ersten Modulteil werden Krankenhäuser und ambulante Versorger in den Fokus gesetzt. Ziel des Moduls ist die Kenntnis von Besonderheiten und Spezifika der Gesundheitsversorger wie auch deren Besonderheiten in Planung, Steuerung und Überwachung.</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strukturmerkmale der Krankenhäuser</li> <li>- Einführung in die Krankenhausbetriebslehre</li> <li>- Strukturmerkmale der ambulanten Versorgung</li> <li>- Einführung in das Management von ambulanten Versorgern (z.B. Ärztenetze, MVZ)</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung mit Übung</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine
Vorbereitung für das Modul	keine

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Modul Management von Gesundheitseinrichtungen II
Einsatz in anderen Studiengängen	keine

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p><b>Inhalte</b> Es werden insbesondere Bezüge zu einer nachhaltig orientierten Gesundheitspolitik gebildet.</p>
---

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
StA	100%

### Organisation

<p><b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Michael Reiher</p>		
<b>Modulart</b>	<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>

Wahlfach	Jährlich Wintersemester	1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 4
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 45 Stunden / 36 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 40 Stunden / 32%	Aufgaben/Gruppenarbeit 40 Stunden / 32 %

## Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
II.5.1	Management von Krankenhäusern
II.5.2	Management von ambulanten Versorgungsstrukturen

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
<b>II.5.1</b>	<b>Management von Krankenhäusern</b>

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> Die Studierenden verstehen die die Besonderheiten des Managements von Krankenhäusern. Die Studierenden kennen verschiedene Prozesse in Krankenhäusern. Sie verstehen das Regularien-geleitete Handeln und kennen Anspruchsgruppen von stationären Versorgern.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System	x	x	
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b> In der Vorlesung werden Strukturmerkmale von Krankenhäusern diskutiert und auf die besonderen Managementanforderungen von Geschäftsbereichen im Krankenhaus eingegangen. <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung von Typologien der stationären Versorgung</li> <li>2. Krankenhausprozesse</li> <li>3. Organisationslehre und Krankenhaus</li> <li>4. Personalmanagement im Krankenhaus</li> <li>5. Einkauf &amp; Logistik</li> <li>6. Vergütung im Krankenhaus</li> <li>7. Mergers &amp; Acquisitions</li> <li>8. Servicequalität und Patientenzufriedenheit</li> <li>9. Strategisches Management im Krankenhaus</li> <li>10. Controlling im Krankenhaus</li> <li>11. Vermarktung von Krankenhausleistungen</li> </ol>			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung mit Übung			

<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Vortrag, Diskussionen, Übungen, Fallanalysen,
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Behar, B et.al., Modernes Krankenhausmanagement (2018), Springer. Stierle, J et.al., Handbuch Strategisches Krankenhausmanagement (2019), Springer. Kriegel, J, Krankenhauslogistik (2012), Springer. Eichhorn, P. et.al.: Krankenhausmanagement, 2000, Urban&Fischer, München. Fleßa, S.: Grundzüge der Krankenhausbetriebslehre, 2010, Oldenbourg, München. Haubrock, M., Schär, W.: Betriebswirtschaft und Management im Krankenhaus, 2007, Huber, Bern.f
<b>Besonderes</b>

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 3	<b>SWS</b> 2	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 2	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 3ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 22,5 Stunden / 30%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 15 Stunden / 20%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 37,5 Stunden / 50%	

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b>  <b>II.5.2</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>  <b>Management von ambulanten Versorgungsstrukturen</b>
----------------------------------	--

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> Die Studierenden kennen die Besonderheiten des Managements von ambulanten Versorgungern (Bsp. MVZs, Ärztenetze). Sie können diese in die Gesamtzusammenhänge des Gesundheitswesens einordnen.			
<b>Wissen</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kompetenzen</b>
Fach	x		
System	x		
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b> 1. Struktur der ambulanten Versorgung in Deutschland 2. Managementherausforderungen 3. Organisatorische Aspekte (Aufbau- und Ablauforganisation) 4. Medizinische Versorgungszentren 5. Arztpraxismanagement			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung mit Übung			
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Vortrag, Diskussionen, Übungen, Fallanalysen,			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b>			

Frodl, A, Gesundheitsbetriebslehre (2017), Springer  
 Frodl, A, Praxisführung für Ärzte (2016), Springer.  
 Streit, F, et.al. Marketing in der Arztpraxis (2007), Springer.  
 Schüller A, et.al., Die erfolgreiche Arztpraxis (2013), Springer.

Besonderes

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 2	<b>SWS</b> 2	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 2	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 22,5 <b>Stunden / 45%</b>	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 15 <b>Stunden / 30%</b>		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 12,5 <b>Stunden / 25%</b>	

## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung <b>II.6. Requirements Engineering &amp; Softwareentwicklung</b>
------	---

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> Die Studierenden lernen die Grundlagen der Softwareentwicklungen kennen. Sie kennen zudem verschiedene Instrumente, um Anforderungen an Softwarelösungen zu dokumentieren. Die Instrumente können auf Fallstudien angewendet werden.</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Formulierung von Anforderungen</li> <li>- Qualitätssicherung von Anforderungen</li> <li>- Grundlagen des System Lifecycle Management</li> <li>- Grundlagen der Softwareentwicklung</li> <li>- Einführung in das Management von ambulanten Versorgern (z.B. Ärztenetze, MVZ)</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung mit Übung</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine
Vorbereitung für das Modul	keine

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Modul Management von Gesundheitseinrichtungen II
Einsatz in anderen Studiengängen	keine

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p><b>Inhalte</b> Es werden insbesondere Bezüge zu einer nachhaltig orientierten Gesundheitspolitik gebildet.</p>
---

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
StA	100%

### Organisation

<p><b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Michael Reiher</p>		
<p><b>Modulart</b> Wahlfach</p>	<p><b>Turnus</b> Jährlich Wintersemester</p>	<p><b>Dauer</b> 1 Semester</p>

Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 4
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 45 Stunden / 36 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 40 Stunden / 32%	Aufgaben/Gruppenarbeit 40 Stunden / 32 %

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
II.6.1	Requirements Engineering
II.6.2	Einführung in die Softwareentwicklung

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code <b>II.6.1</b>	Titel der Lehrveranstaltung <b>Requirements Engineering</b>
-----------------------	--

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> Die Studierenden kennen den Software-Life-Cycle. Sie können das Anforderungsmanagement hierzu in Beziehung setzen. Ausgewählte Methoden und Instrumenten sind bekannt und können auf Fallstudien angewandt werden.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System	x	x	
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b> In der Vorlesung werden Konzepte und Instrumente des Anforderungsmanagements besprochen und in den Software Lifecycle eingebettet. Genauer können folgende Aspekte erläutert werden: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Instrumente und Methoden des Anforderungsmanagements</li> <li>2. Projektmanagement im Anforderungsmanagement</li> <li>3. Risikomanagement</li> <li>4. Dokumentation von Anforderungen</li> <li>5. Änderungsmanagement</li> <li>6. Geschäftsprozessmanagement</li> </ol>			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung mit Übung			
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Vortrag, Diskussionen, Übungen, Fallanalysen,			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Eigner, M. System Lifecycle Management (2021), Springer			

Heßeler, A, et.al. Anforderungsmanagement (2004), Springer.  
 Reiss, M., Dokumentationsmanagement – Basis für IT-Governance (2018), Springer.  
 Herrmann, A. Requirements Engineering und Projektmanagement (2013), Springer.  
 Dumas, M, et.al. Grundlagen des Geschäftsprozessmanagements (2021), Springer

Besonderes

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 3	<b>SWS</b> 2	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 2	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 3ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 22,5 Stunden / 30%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 15 Stunden / 20%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 37,5 Stunden / 50%	

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b>  <b>II.6.2</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>  <b>Einführung in die Softwareentwicklung</b>
----------------------------------	--

## Ausgestaltung

### Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden kennen die Besonderheiten des Managements von ambulanten Versorgern (Bsp. MVZs, Ärztenetze). Sie können diese in die Gesamtzusammenhänge des Gesundheitswesens einordnen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x		
System	x		
Selbst			
Sozial			

### Inhalte

1. Eigenschaften und Strukturen von Softwaresystemen
2. Vorgehensmodelle bei der Softwareentwicklung
3. Systementwurf und Architekturmodelle
4. Implementierung, Integration und Qualitätssicherung von Software
5. Fallstudien

### Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Vorlesung mit Übung

### Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Vortrag, Diskussionen, Übungen, Fallanalysen,

### Literatur/Lehrmaterial

Broy, M, Einführung in die Softwaretechnik (2021), Springer  
 Brandt-Pook, H, Softwareentwicklung kompakt und verständlich (2020), Springer.  
 Müller K-R, IT-Sicherheit mit System (2019), Springer.

Besonderes

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 2	<b>SWS</b> 2	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 2	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 22,5 <b>Stunden / 45%</b>	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 15 <b>Stunden / 30%</b>		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 12,5 <b>Stunden / 25%</b>	



## Modulbeschreibung

<b>Code</b>	<b>Modulbezeichnung</b>
<b>403-017</b>	<b>III.5 Grundlagen der BWL IV</b>

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

#### Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden kennen Konzepte und Methoden der Investition und Finanzierung und können mit praktischen Fragestellungen im Bereich Investition und Finanzierung durch den Einsatz der passenden Konzepte umgehen. Zudem erkennen die Studierenden die Verknüpfung der Inhalte mit den Inhalten der Kostenrechnungsvorlesung aus dem letzten Semester. Sie können abschätzen, welche betriebswirtschaftlichen Verfahren in welcher Entscheidungssituation (einperiodig/mehrperiodig) sinnvoll anwendbar sind. Darüber hinaus sollen die Studierenden dazu in die Lage versetzt werden, Investitions- und Finanzierungskonzepte auf eigene praktische Sachverhalte anzuwenden (Humankapitalberechnung, NWA für Autokauf, richtige Finanzierungsvarianten für eigene Vorhaben).

Ziel des Moduls ist ferner die Erarbeitung eines Überblicks über Fragestellungen, Methoden und Ansätze aus den Bereichen Kosten- und Leistungsrechnung.

Die Studierenden kennen die Grundlagen des Controllings. Sie können eigene Fachkenntnisse des Controllings auf vorliegende Aufgabenstellungen anwenden und sind dazu in der Lage eine Übertragung der Methoden des Controllings auf neue Sachverhalte, insbesondere aus dem Dienstleistungsbereich anhand von Fallstudienarbeit vorzunehmen. Darüber hinaus sollen die Studierenden die Zusammenhänge zwischen Controlling und anderen Bereichen der Unternehmensführung und des Projekt- und Prozessmanagements kennen und ihr Wissen über diese Zusammenhänge auf vorliegende komplexere Aufgabenstellungen übertragen können.

Die Studierenden leiten selbstständig Fragen zu den zentralen Inhalten der Prüfung ab und erarbeiten einen gemeinsamen Katalog von Prüfungsfragen. Zudem bilden Sie Lernteams zur gemeinsamen Bearbeitung der Prüfungsfragen und der Fallstudie Controlling.

#### Inhalte

In diesem Modul werden fundierte Kenntnisse zur Investition und Finanzierung vermittelt. Im Bereich der Investition und Finanzierung werden auch praktische Anwendungsfälle betrachtet.

In diesem Modul werden die Grundkenntnisse der Kostenrechnung vermittelt, insbesondere die grundlegende Funktionsweise und zentrale Prinzipien der Kostenrechnung. Zudem werden Kenntnisse und Fertigkeiten zur Personalwirtschaft und zum Marketing vermittelt.

Die Studierenden erlernen die wesentlichen Inhalte und Methoden des Controllings, wobei der Schwerpunkt auf den Themen des operativen Controllings liegt.

#### Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Vorlesung, Diskussionen, Übungen, Fallbeispiele, Gruppenarbeiten, Tutorium

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Allgemeine BWL I
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Literatur, die in den einzelnen Vorlesungen angegeben ist

	<p>Wiederholung der Vorlesung „Kosten- und Leistungsrechnung“ aus dem zweiten Semester.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlegende Lehrbücher, z. B. Diekmann, A. Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Hamburg 2011</li> <li>2. Wichtige Fachzeitschriften, z. B. planung &amp; analyse, Research &amp; Results, Absatzwirtschaft, Werben &amp; Verkaufen (W&amp;V) etc.</li> </ol>
--	---

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Vorlaufendes Modul: I.1 Allgemeine BWL I; Allgemeine BWL II; Allgemeine BWL III
Einsatz in anderen Studiengängen	keine Anrechenbarkeit

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p><b>Inhalte</b>          In diesem Modul werden hauptsächlich die ökonomischen Aspekte nachhaltiger Entwicklung behandelt. Für die Studierenden ist es daher sehr wichtig, fundierte Methodenkenntnisse zu erlangen, um eigene Fragestellungen untersuchen und bestehende Untersuchungen hinsichtlich der Qualität der Daten hinterfragen zu können.</p>
--

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K90	

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> NN		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 6
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 67,5 Std. / 45%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 44,5 Std. / 30 %	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 38 Std. / 25 %

### Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
III.1.1	Kosten- und Leistungsrechnung
III.1.2.	Investition und Finanzierung

III.1.3	Controlling
---------	-------------

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
II.1.3	Kosten- und Leistungsrechnung

## Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System	x		
Selbst			
Sozial	x	x	
<b>Inhalte</b> 1 Kosten- und Erlösrechnung als Teil des Rechnungswesens 2. Grundbegriffe der Kosten- und Erlösrechnung 3 Kosten- und Erlösrechnung auf Vollkostenbasis 3.1 Kostenartenrechnung 3.2 Kostenstellenrechnung 3.3 Kostenträgerrechnung 3.4 Kritik der Kostenrechnung auf Vollkostenbasis 4 Kosten- und Erlösrechnung auf Teilkostenbasis 4.1 Charakter der Teilkostenrechnung 4.2 Deckungsbeitragsrechnung als Periodenerfolgsrechnung 4.3 Typische operative Entscheidungssituationen 5 Kostenrechnung auf Basis von Plankosten 5.1 Aufgaben der Plankostenrechnung 5.2 Grundlagen der Kostenplanung 5.3 Systeme der Plankostenrechnung 5.4 Kostenkontrolle und Abweichungsanalyse in der Plankostenrechnung 5.5 Kritische Würdigung der Plankostenrechnung Diese Vorlesung dient dazu einen fundierten Überblick über die Grundlagen der Kostenrechnung und grundlegende Konzepte zu vermitteln. Es werden die wichtigsten Begriffe sowie grundlegende Inhalte und Kostenrechnungssystematiken dargestellt und diskutiert. An Praxisbeispielen werden die Anwendungen der Konzepte aufgezeigt und in Übungen vertieft.			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung mit Übungen im zusätzlich angebotenen Tutorium			
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeiten			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Friedl, G./Hofmann, C./Pedell, B.: Kostenrechnung. Eine entscheidungsorientierte Einführung. München, 2010</li> <li>• HaberstocK, L.: Kostenrechnung I. Einführung. 12. Auflage, Berlin, 2005</li> <li>• HaberstocK, L.: Kostenrechnung II. (Grenz-)Plankostenrechnung mit Fragen, Aufgaben und Lösungen. 10. Auflage, Berlin, 2008</li> <li>• Schmidt, A.: Kostenrechnung. 6. Auflage, Stuttgart, 2011</li> </ul>			

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schweitzer, M./Küpper, H.-U.: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung. 10. Auflage, München, 2011</li> <li>• Steger, Johan: Kosten- und Leistungsrechnung: Einführung in das betriebliche Rechnungswesen, 5. Auflage, Oldenbourg Verlag München, Wien 2010</li> </ul>
<b>Besonderes</b> Tutorium, Praxisreferent

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 2	<b>SWS</b> 2	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 3	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 2 x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 22,5 Stunden / 45%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 15,5 Stunden / 31%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 12 Stunden / 24%	

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b>  <b>III.1.2</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>  <b>Investition und Finanzierung</b>
-----------------------------------	---

## Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System	x	x	
Selbst			x
Sozial	x	x	
<b>Inhalte</b> 1 Grundlagen der Finanzwirtschaft 1.1 Traditionelle Sichtweise 1.2 Moderne Sichtweise 1.3 Finanzwirtschaftliche Zielsetzungen 2 Grundlagen der Investitionsrechnung 2.1 Grundlagen der Investitionsplanung 2.2 Statische Investitionsrechnung zur Beurteilung von Sachinvestitionen 2.3 Dynamische Investitionsrechnung zur Beurteilung von Sachinvestitionen 2.4 Die Nutzwertanalyse zur Beurteilung von Sachinvestitionen 2.5 Investitionsrechnung zur Beurteilung von Finanzinvestitionen 3. Grundlagen der Finanzierung 3.1 Grundlagen der Finanzplanung 3.2 Finanzierungsformen 3.3 Formen der Innenfinanzierung 3.4 Formen der Außenfinanzierung  Diese Vorlesung dient dazu einen fundierten Überblick über die Grundlagen der Investition und Finanzierung zu vermitteln. Es werden die wichtigsten Begriffe sowie grundlegende Inhalte und Investitionsrechnungssystematiken dargestellt und diskutiert. An			

Praxisbeispielen werden die Anwendungen der Konzepte aufgezeigt und in Übungen vertieft.
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung mit Übungen im zusätzlich angebotenen Tutorium, Vortrag eines Praktikers zu Finanzierungsthemen
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeiten, Metaplanarbeiten
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Gleis, C.: Grundlagen Investition und Finanzierung. 2. Auflage, München 2009 Kruschwitz, L./Husmann, S.: Finanzierung und Investition. 6. Auflage, München, 2010 Olfert, K./Reichel, C.: Finanzierung, 14. Aufl., Ludwigshafen (Rhein) 2008 Olfert, K./Reichel, C.: Investition, 11. Aufl., Ludwigshafen (Rhein) 2009 Perridon, M./Steiner, M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 15. Aufl., München 2009 Schmidt, R. H./Terberger, E.: Grundzüge der Investitions- und Finanzierungstheorie, Nachdruck der 4. Auflage, Wiesbaden 1999 Thommen, J.-P./Achleitner, A.-K.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 6. Auf., Wiesbaden 2009
<b>Besonderes</b> Tutorium, Praxisreferent

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 2	<b>SWS</b> 2	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 3	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 22,5 Stunden / 45%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15,5 Stunden / 31%		Aufgaben/Gruppenarbeit 12 Stunden / 24%

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> <b>III.1.3</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> <b>Controlling</b>
-------------------------------	--

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	x
System	x	x	
Selbst			
Sozial	x	x	
<b>Inhalte</b>			
1 Einleitung			
1.1. Vorstellung			
1.2. Lernziele			
2 Controlling aus funktionaler Sicht			
2.1. Ausgangspunkt und Entwicklung des Controlling			
2.2. Konzeptionelle Grundlegung des Controlling			

- 2.3 Operatives und Strategisches Controlling
- 2.4 Kompetenzanforderungen an Controller
- 3 Controlling aus institutionaler Sicht
  - 3.1. Einordnung von Controllingstellen in die Unternehmensorganisation
  - 3.2. Organisation innerhalb des Controllingbereichs
- 4 Planungs- und Kontrollfunktion des Controlling
  - 4.1. Aufgaben des Controlling im Zusammenhang mit den Planungs- und Kontrollsystemen
  - 4.2. Budgetierung
- 5 Informationsversorgungsfunktion des Controlling
  - 5.1 Grundfragen
  - 5.2 Ermittlung des Informationsbedarfs
  - 5.3 Informationsbeschaffung
  - 5.4 Informationsaufbereitung
  - 5.5 Informationsübermittlung
- 6 Steuerung von operativen Entscheidungen mit Informationen aus entscheidungsorientierten Kostenrechnungssystemen
  - 6.1 Grundlagen der Kosten- und Erlösrechnung
  - 6.2 Entscheidungsorientierte Kostenrechnungssysteme
  - 6.3 Target Costing
  - 6.4 Prozesskostenrechnung
  - 6.5 Projektkostenrechnung
  - 6.6 Kosten- und Erlösrechnung im Tourismusbereich
  - 6.7 Kosten- und Erlösrechnung im Gesundheitswesen
- 7 Steuerung von strategischen Entscheidungen durch wertorientierte Kontrolle
  - 7.1 Grundlage der strategischen Kontrolle
  - 7.2 Der Shareholder Value-Ansatz
  - 7.3 Entscheidungssteuernde Auswirkungen der Ausrichtung am Unternehmenswert
    - 7.3.1 Kritik an gewinnorientierten Erfolgskennzahlen
    - 7.3.2 Konzeptionelle Erweiterung des strategischen Managements
  - 7.4 Konzeption eines unternehmenswertorientierten Controlling
  - 7.5 Der Unternehmenswert im Strategischen Controlling
  - 7.6 Praxisbeispiele

**Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)**

Vorlesung und mitlaufende Fallstudie zum operativen und strategischen Controlling

**Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)**

Vortrag, Diskussionen, Fallstudie, Lernteamcoaching, Gruppenarbeit; konkrete Praxisbeispiele aus Unternehmen

**Literatur/Lehrmaterial**

Barth, T. / Barth, D.: Controlling. 2. Auflage, München , 2008  
 Baum, H.-G./ Coenenberg, A. G./ Günter, T.: Strategisches Controlling. 4. Auflage, Stuttgart, 2007  
 Bea, F.X./ Scheurer, S./ Hesselmann, S.: Projektmanagement, 2. Auflage, Stuttgart 2011  
 Friedl, B.: Controlling, Stuttgart, 2003  
 Horvath, P.: Controlling, 11. Auflage, München 2009  
 Weber, J./ Schäffer, U.: Bereichscontrolling. Stuttgart, 2005  
 Weber, J./ Schäffer, U.: Einführung in das Controlling. 12. Auflage, Stuttgart, 2008

Weitere Literaturhinweise zu den spezielleren Themen werden im Rahmen der Vorlesung gegeben.

**Besonderes**

Praxisbesuche, Gastreferenten/innen

**Organisation**

<b>ECTS-Punkte</b> 1	<b>SWS</b> 2	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 3	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 22,5 Stunden / 37,5%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 10 Stunden / 20%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 17,5 Stunden / 35%	

## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung <b>III.2 Digital Health Management</b>
------	--

## Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> Die Studierenden erlernen fundierte Kenntnisse in den Bereichen Informationsmanagement, Wirtschaftsinformatik und Informationsverarbeitung im Gesundheitswesen. Die beiden letzteren Bereiche bilden einen besonderen Bezug zu den Spezifika im Gesundheitswesen. Zudem werden Anwendungsbereiche betrachtet, bei denen Internet-Technologie auf die Gesundheitsversorgung treffen und sich auf dieser Weise u.a. neue Versorgungskonzepte ergeben. Die Studierenden können unter Hilfestellung Fragestellungen aus dem Feld der erworbenen Grundlagen auf unbekannte Gegebenheiten in der Praxis übertragen</p>
<p><b>Inhalte</b> Informationsmanagement, Aspekte des Datenaustausches, ManagementInformationssysteme, Business Intelligence, Informationsverarbeitung im Gesundheitswesen (KIS), Digital Health, eHealth, Telemedizin, Health Apps, Digitale Gesundheitsanwendungen</p>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung, Gastvorträge</p>

## Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine
Vorbereitung für das Modul	keine

## Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	keine
Einsatz in anderen Studiengängen	keine

## Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p><b>Inhalte</b> Effizienter Umgang mit IT, Nachhaltige Digitalisierung.</p>
---

## Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (90)	100%

## Organisation

<p><b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. rer. pol. Reiher</p>		
<b>Modulart</b>	<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>



Pflichtfach	Jedes Semester	1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 2
<b>Workload</b> Anzahl ECTS-Punkte 5 x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 22,5 Std. / 18%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 37,5 Std. / 30%	Aufgaben/Gruppenarbeit 60 Std. / 48%

## Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
III.2.1	Krankenhausinformationssysteme
III.2.2	Digital Health

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
<b>III.2.1</b>	<b>Krankenhausinformationssysteme</b>

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System			
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreibung integrierter Informationssysteme</li> <li>• interner und externer elektronischer Datenaustausch</li> <li>• Kopplung von Anwendungssoftware über Schnittstellen</li> <li>• Strategische IT-Planung</li> <li>• Werkzeuge und Aufgaben des Informationsmanagement</li> <li>• Data Warehouse und Business Intelligence</li> <li>• IT im Krankenhaus</li> <li>• Anwendungen und Prozesse</li> <li>• Softwareauswahlprozess</li> </ul>			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung			
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Vortrag, Diskussionen, Fallanalysen			

**Literatur/Lehrmaterial**

Krcmar, H. Informationsmanagement (2015)  
 Mangiapane, M, et.al., Patientenorientierte Digitalisierung im Krankenhaus (2020), Springer.  
 Jorzig, A, et.al., Digitalisierung im Gesundheitswesen (2020), Springer.  
 Kubek, V., et.al., Digitalisierung in der Pflege (2020), Springer.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung empfohlen.

**Besonderes****Organisation**

<b>ECTS-Punkte</b> 2	<b>SWS</b> 1	<b>Gruppeneinteilung</b> Ja/Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 3	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 11,25 Stunden / 22,5%		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 20 Stunden / 40%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 18,75 Stunden / 37,5%

**Beschreibung für die Lehrveranstaltung**

<b>Code</b>  <b>III.2.2</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>  <b>Digital Health</b>
-----------------------------------	---

**Ausgestaltung**

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System			
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b> . Digitalisierung im Gesundheitswesen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundbegriffe Digital Health/eHealth</li> <li>- Elektronische Patientenakten</li> <li>- eHealth in Europa</li> <li>- Telemedizin</li> <li>- AAL</li> <li>- Smart Home</li> <li>- Innovationen im digitalen Umfeld</li> <li>- Health Apps</li> </ul>			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung,			
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Vortrag, Diskussionen, Übungen, Fallanalysen, Planspiel, Gruppenarbeit, Referate, Projektarbeit			

<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b>  Nagel E. Jähn, K, eHealth (2001)  Haas, P.: Gesundheitstelematik, Springer Verlag, Berlin 2004.  Haas, P.: Medizinische Informationssysteme und Elektronische Krankenakten, Springer Verlag, Berlin 2005.  Haring, R., Gesundheit digital (2019), Springer.  Müller-Mielitz, S, et.al., E-Health-Ökonomie (2017), Springer.  Marx, G., et.al., Telemedizin (2021), Springer.</p>
<p><b>Besonderes</b></p>

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 3	<b>SWS</b> 1	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 3	<b>Sprache</b> Deutsch
<p><b>Workload:</b>  3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
<p><b>Präsenz</b>  11,25 Stunden / 15%</p>		<p><b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b>  30 Stunden / 40%</p>		<p><b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b>  33,75 Stunden / 45%</p>

## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung <b>III.3 Qualitätsmanagement</b>
------	--

## Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> In diesem Modul lernen die Studierenden verschiedene Ansätze und grundlegende Werkzeuge aus Qualitätsmanagement kennen. Zudem lernen die Studierenden den Umgang mit der DIN EN ISO 9001 und übertragen deren Anforderungen auf Fallstudien.
<b>Inhalte</b> Der Schwerpunkt des Moduls liegt auf der Vermittlung von Wissen zum Qualitätsmanagement.
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vortrag, Diskussionen, Übungen, Fallanalysen

## Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Literatur, die in den einzelnen Vorlesungen angegeben ist

## Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	Keine Anrechenbarkeit

## Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b> Im Modul werden u.a. Aspekte und Implikationen der Nachhaltigkeit für die Steuerung von Betrieben betrachtet und diskutiert
---

## Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
StA	

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Michael Burghardt-Widmann		
<b>Modulart</b> Pflichtmodul	<b>Turnus</b> jährlich	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 2

<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz 22,5 Stunden / 18%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 35 Stunden / 28%	Aufgaben/Gruppenarbeit 67,5 Stunden / 54%

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
III.3.1	QM-Zertifikatskurs

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> <b>VI.2.2.2</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> <b>Qualitätsmanagement</b>
--------------------------------	--

## Ausgestaltung

<p><b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> Die Studierenden kennen verschiedene Ansätze zur Messung von Dienstleistungsqualität. Sie besitzen ferner ein vertieftes Verständnis für die Bedeutung des Qualitätsmanagements im Gesundheitswesen und können spezifische Instrumente und Zertifizierungsmethoden beschreiben (<b>Kenntnisse</b>).</p>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System	x	x	
Selbst			
Sozial			
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Qualitätsbegriff</li> <li>- Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement und Total Quality Management</li> <li>- Zertifizierung</li> <li>- Messung von Dienstleistungsqualität</li> <li>- Analysemethoden (Fehleranalysen, Prozessanalysen)</li> <li>- QM-Berichtswesen</li> </ul>			
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung mit Übung</p>			
<p><b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Vortrag, Diskussionen, Übungen, Fallanalysen</p>			
<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b> Backhaus, K, et.al.: Multivariate Analysemethoden, Springer, 2011. Bruhn, M,: Qualitätsmanagement für Dienstleistungen, Springer, 2011 Brüggemann, H, Bremer, P,: Grundlagen Qualitätsmanagement, Springer, 2012. Frodl, A, : Logistik und Qualitätsmanagement im Gesundheitsbetrieb, Springer, 2012. Pastowski, S,: Messung von Dienstleistungsqualität in komplexen Marktstrukturen, Springer, 2004. DIN EN ISO 9001 in der jeweils aktuellen Fassung</p>			
<b>Besonderes</b>			

--

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>SWS</b> 2	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 3	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 22,5 Stunden / 33,75%		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 35 Stunden / 28%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> <b>67,5</b> Stunden / 54%

## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung <b>III.4 Medizin &amp; Gesundheit II</b>
------	--

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ernährung und Bewegung als die wichtigsten Säulen der aktiven Gesundheitsförderung beurteilen können</li> <li>• Gesundheitskonzepte vor den physiologischen Hintergründen, aus der Eigenerfahrung heraus und hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit kritisch prüfen, bewerten und mit eigenen Ideen und Konzeptionen mitgestalten können</li> <li>• Betriebliches Gesundheitsmanagement als wichtiger Ansatz zur Förderung der Gesundheit in Unternehmen und anderen Settings</li> </ul>
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Psychologische und soziale Aspekte von Ernährung</li> <li>• Lebensmittelkunde</li> <li>• Physiologische Grundlagen zur Ernährung und Bewegungsreizen</li> <li>• Auswirkungen von Bewegung auf die Gesundheit</li> <li>• Lifetime-Sportarten</li> <li>• Betriebliches Gesundheitsmanagement</li> <li>• Betriebliche Gesundheitsförderung</li> </ul>
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Medizinische Grundlagen aus den entsprechenden Vorlesungen
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Besuch der Vorlesungen zu den o. g. Voraussetzungen

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	I.3 Medizin und Gesundheit I
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b> Ganzheitliche Sichtweise auf den Menschen und dessen Gesundheit
---

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

<b>Art und Dauer (min)</b>	<b>Anteil %</b>
K (90)	100%

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Michael Reiher		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> jährlich	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 2
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 22,5 Std. / 18%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 52,5 Std. / 42%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 50 Std. / 40%

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
III.4.1	Gesundheit und Ernährung
III.4.2	Betriebliches Gesundheitsmanagement

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>
<b>III.4.1</b>	<b>Gesundheit, Ernährung &amp; Bewegung</b>

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	x
System			
Selbst	x	x	x
Sozial	x	x	
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Physiologische Grundlagen Nährstoffe und Nahrungsinhaltsstoffe, Energie- und Nährstoffbedarf, Ernährungsempfehlungen</li> <li>• Diätetische Grundlagen Alternative Kostformen, Übergewicht und Diäten, Essstörungen, u.a.</li> <li>• Lebensmittelkunde (u.a. Functional Food, Nutraceutical), Kosten der Ernährung</li> <li>• Psychologische und soziologische Aspekte der Ernährung Ernährungstrends, Konsumverhalten, Auswirkungen auf Gesundheit und Lebensstil</li> <li>• Evolution und menschliche Physiologie</li> <li>• Gesundheit und moderne Bewegungsmangelerkrankungen (Hypokinetosen)</li> <li>• Biologische Anpassung an Bewegungsreize</li> <li>• Gesundheitsnutzen von verbesserten konditionellen Fähigkeiten und motorischen Fertigkeiten</li> </ul>			



- Fitness als Zivilisationsphänomen
- Lifetime-Sportarten zur Verbesserung von Leistungsfähigkeit und Gesundheit
- **Welche Kosten verursachen Lifetime- Sportarten und wie kalkulieren Anbieter?**

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)  
Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)  
Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeit, Referate

**Literatur/Lehrmaterial**

Arens-Azevedo, U., Günther, B.: Ernährungslehre zeitgemäß, praxisnah, 9. Aufl., Bad Homburg 2005

Dt. Gesellschaft für Ernährung: Referenzwerte für die Nährstoffzufuhr

Dt. Gesellschaft für Ernährung: Ernährungsbericht, erscheint alle vier Jahre, zuletzt 2004

Elmadfa, I.: Ernährungslehre, 1. Aufl., Tuningen 2004

Heseker, B. und H.: Nährstoffe in Lebensmitteln, 2. Aufl., Neustadt an der Weinstraße 1999

Kasper, H., Wild, M., Burkhard, W.: Ernährungsmedizin und Diätetik, 10. Aufl., München 2004

Klotter, Ch.: Einführung Ernährungspsychologie, 1. Aufl., München 2007

Leitzmann, C., Müller, C., Michel, P.: Ernährung in Prävention und Therapie, 2. Aufl., Stuttgart 2003

Remke, H.: Krankheitsprävention durch Ernährung, 1. Aufl., Stuttgart 1998

Ahonen, I., Lahininen, T.: Sportmedizin und Trainingslehre, 2. Aufl., Stuttgart 2002

Bächle & Earle: Essentials of Strength Conditioning, 2nd edition, 2000

Braumann, Prof. Dr. K.M.: Die Heilkraft der Bewegung, 1. Aufl., München 2006

Brehm, W., Bös, K., Opper, E., Saam, J.: Gesundheitsprogramme in Deutschland, 1. Aufl., Schorndorf 2002

Cordain, L., Eaton, R.W. et al.: Physical Activity, Energy Expenditure and Fitness: An Evolutionary Perspective, Am. J Clin Nutr, 1998

Geiger, L.V.: Gesundheitstraining, 2. Aufl., München 1999

**Besonderes**

z. B. Tutorien, Gastreferenten/innen etc.

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 3	<b>SWS</b> 1	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 3	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 11,25 Stunden / 15%		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 32,5 Stunden / 43%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30 Stunden / 40%

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b>  <b>III.6.2</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>  <b>Betriebliches Gesundheitsmanagement</b>
-----------------------------------	--

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen

Fach	x	x	
System	x	x	
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesundheitswissenschaftliche Einordnung von BGM (Salutogenese vs. Pathogenese)</li> <li>- Arbeitswelt 4.0</li> <li>- BGM vs. BGF</li> <li>- Arbeitssicherheit</li> <li>- BEM</li> <li>- Ergonomie</li> <li>- PDCA-Zyklus im BGM</li> <li>- Stakeholder im BGM</li> <li>- Aufbau- und Ablauforganisation im BGM</li> <li>- Erfolgsfaktoren</li> <li>- Projektorganisationen</li> <li>- BGM-Controlling</li> <li>- Wirtschaftliche Betrachtung</li> <li>- Best Practices</li> </ul>			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung, Vorträge und Problemorientiertes Lernen			
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Vortrag, Diskussionen, Fallanalysen, Gruppenarbeit, Referate, Projektarbeit			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Pfannstiel, M. Mehlich, H. Betriebliches Gesundheitsmanagement (2016) Matusiewicz, D. Kaiser, L. Digitales Betriebliches Gesundheitsmanagement (2018)			
<b>Besonderes</b> Praxisbezüge durch studentische Projekte			

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 2	<b>SWS</b> 2	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 3	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 11,25 Stunden / 20%		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 20 Stunden / 40%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20 Stunden / 40%

## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung <b>III.V Projektmodul I</b>
------	---

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> Die Studierenden erkennen betriebliche Abläufe und sind in der Lage, sich in diese Abläufe einzugliedern. Sie können angeleitet Fallstudien und Probleme strukturieren und Lösungsvorschläge erarbeiten. Die Studierenden sind in der Lage, die Erfahrungen mündlich und schriftlich wiederzugeben.</p>
<p><b>Inhalte</b> In den Projektmodulen sollen Fallstudien mit Praxisbezug bearbeitet werden. Praktische Erfahrungen und Kenntnisse zur Ergänzung und Vertiefung der Lehrinhalte sollen erworben werden. Die Studierenden bearbeiten unter Anleitung eines Mitglieds des Unternehmens ein Projekt oder sind als Mitglied in einem Team für Teilaufgaben in einem Projekt tätig und verantwortlich. Dabei machen sie erste Erfahrungen in der Praxis sowohl fachlich als auch im Hinblick auf Handlungskompetenzen.</p>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Betreuung im Unternehmen sowie durch eine/n Professor/in der HfWU im Begleitseminar.</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p><b>Inhalte</b> Studierende erhalten einen ganzheitlichen Einblick in die Abläufe eines Unternehmens.</p>
---

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %

### Organisation

Modulverantwortliche/ NN		
Modulart Pflichtfach	Turnus jährlich	Dauer 1 Semester

Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 10	Präsenz in SWS 1
<b>Workload</b> 10 x 25 Stunden = 250 Stunden		
Präsenz/ Kontakt 45 Stunden / 22,5%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 55 Stunden / 22%	Aufgaben/Gruppenarbeit 150 Stunden / 60%

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
III.5.1	Projektseminar

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b>  <b>III.5.1</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>  <b>Projektseminar</b>
-----------------------------------	---

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x		
System	x		
Selbst	x		
Sozial	x		
<b>Inhalte</b> Das Projektseminar dient der Anleitung, Strukturierung und Lösungsvorbereitung der Fallstudie..			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Diskussion, Informationspräsentationen			
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Betreuung im Unternehmen(soweit die Fallstudie mit einem Praxisunternehmen durchgeführt wird) sowie durch eine/n Professor/in der HfWU			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b>			
<b>Besonderes</b>			

## Organisation

ECTS-Punkte	SWS 4	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 3	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b>				
Präsenz 45 Stunden / 22,5%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 55 Stunden / 22%		Aufgaben/Gruppenarbeit 150 Stunden / 60%	

## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung <b>IV.1 Projektmanagement</b>
------	---

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>          Die Studierenden sollen die Prozesse und Methoden des Projektmanagements kennenlernen sowie die PM-Methodik auf vorliegende Aufgabenstellungen anwenden. Zudem sollen Sie projekt-managementorientierte Aufgabenstellungen analysieren können und Lösungswege ableiten und umsetzen. Darüber hinaus sollten die Studierenden dazu in der Lage sein Projektmanagement-Sachverhalte in den gesamten Unternehmenskontext einzuordnen und den Zusammenhang zwischen Projekt- und Prozessmanagement erkennen. Zudem sollen die Studierenden gruppendynamische Sachverhalte erleben und diese bewusst reflektieren sowie ihre eigenen Verhaltensweisen an die Anforderungen der praktischen Projektarbeit anpassen. Hierbei geht es um: Eigenständiges Organisieren in Teams, finden von gemeinsamen Zielsetzungen, planen des Vorgehens und systematisches Umsetzen der Projektplanung.</p> <p>Die Studierenden sollen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens kennenlernen und die Übertragung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens im Rahmen des forschenden Lernens auf eine konkrete Aufgabenstellung erlernen. Hieraus soll die Anwendung der erlernten Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens zur Erstellung einer Studienarbeit mit wissenschaftlichem Gehalt resultieren. Dies soll im Rahmen von selbstorganisierten Projektteams auf eine konkrete Aufgabenstellung hin bezogen, erfolgen.</p>
<p><b>Inhalte</b>          Fachlich sollen die Grundlagen des Projektmanagements sowie die wesentlichen Methoden des Projektmanagements vermittelt und eingeübt werden. Zudem sollen die Möglichkeit zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsaspekten im Projektmanagement diskutiert werden. Darüber hinaus sollen die Studierenden im Rahmen des forschenden Lernens sich mit dem Thema Forschung, mit wissenschaftlichem Arbeiten sowie mit der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit befassen.</p>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b>          Vorlesung mit Übungen, Gruppenarbeiten und Planspiel sowie Seminar bzw. forschendem Lernen (mit Seminararbeit) zu ausgewählten Aspekten des Projektmanagements</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Kenntnisse der BWL aus den ersten drei Semestern und die Fertigkeiten diese Kenntnisse auf eine neue Situation (Projektsituation) zu übertragen.
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Literatur, die in den einzelnen Vorlesungen angegeben ist

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Vorlaufende Module: Grundlagen der BWL I/II/III
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	keine Anrechenbarkeit

## Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

### Inhalte

In dieser Vorlesung werden u. a. auch die Aspekte und Implikationen nachhaltigen Projektmanagements betrachtet und diskutiert.

## Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
StA	100%

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Steffen Scheurer		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> jährlich	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 2
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 22,5 Std. / 18%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 45 Std. / 36 %	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 57,5 Std. / 46 %

## Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IV.2.1	Projektmanagement

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
<b>IV.2.1</b>	<b>Projektmanagement</b>

## Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	x
System		x	x
Selbst			x
Sozial		x	x

**Inhalte**  
 1 Grundlagen des Projektmanagements  
 2 Projektstart  
 3 Projektplanung  
 4 Projektoptimierung

<p>5 Projektdurchführung  6 Projektkontrolle  7 Risikomanagement in Projekten  8 Projektabschluss</p> <p>Fachlich sollen die Grundlagen des Projektmanagements sowie die wesentlichen Methoden des Projektmanagements vermittelt und eingeübt werden.</p>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b>  Vorlesung mit Übungen</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b>  Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeiten und Planspiel</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial</b>  Bea, F.X./ Scheurer, S./ Hesselmann, S.: Projektmanagement, 2. Auflage, 2011  Burghardt, M.: Einführung in Projektmanagement: Definition, Planung, Kontrolle und Abschluss, 2007  Fiedler, R.: Controlling von Projekten. Projektplanung, Projektsteuerung und Risikomanagement, 4. Auflage, 2007  Kessler, H. / Winkelhofer, G.: Leitfaden zur Steuerung und Führung von Projekten, 4. Auflage 2004  Litke, H.-D.: Projektmanagement: Methoden, Techniken, Verhaltensweisen. Evolutionäres Projektmanagement, 5. Auflage, 2007  Patzak, G. / Rattay, G.: Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios und projektorientierten Unternehmen, 5. Auflage, 2008  Project Management Institute: A Guide to the Project Management Body of Knowledge (PMBOK®Guide), 4. Auflage, 2010  Schelle, H.: Projekte zum Erfolg führen. Projektmanagement systematisch und kompakt, 6. Auflage, 2010  Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement/ Gessler, M. (Hrsg.) Kompetenzbasiertes Projektmanagement (PM3). Handbuch für die Projektarbeit, Qualifizierung und Zertifizierung auf Basis der IPMA Competence Baseline Version 3.0. GPM, 4. Auflage, 2011</p>
<p><b>Besonderes</b></p>

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 2	<b>SWS</b> 2	<b>Gruppeneinteilung</b> Ja	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 4	<b>Sprache</b> Deutsch
<p><b>Workload:</b>  2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p>				
<p><b>Präsenz</b>  22,5 Stunden / 30%</p>		<p><b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b>  45 Stunden / 36%</p>		<p><b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b>  57,5 Stunden / 46%</p>

## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung <b>IV.2 Allgemeine BWL V</b>
------	--

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen, welche Anforderungen heute an zeitgemäßes Management gestellt wird</li> <li>• Sind in der Lage, die wesentlichen Ideen und Prinzipien des strategischen Managements zu präsentieren</li> <li>• Können die Instrumente des Managements vergleichend beurteilen und anwenden</li> <li>• Sind imstande, den Einsatz der Instrumente des Managements im Hinblick auf spezifische Kontexte der Organisation kritisch zu reflektieren sowie zu verändern</li> <li>• Reflektieren die Unterschiede zwischen Unternehmern und angestellten Managern</li> <li>• Kennen die Besonderheiten des unternehmerischen Risikos</li> <li>• Können Chancen und Risiken aus unternehmerischer Perspektive einschätzen</li> <li>• Betriebswirtschaftliche Fallstudien erfassen und verstehen können</li> </ul> <p>Ziel des Moduls ist u.a. die Erarbeitung eines Überblicks über Fragestellungen, Methoden und Ansätze aus dem Bereich Personalmanagement. Auf dieser Grundlage soll ein Verständnis für die wirtschaftswissenschaftliche Arbeitsweise erworben werden.</p> <p>Erwerb von Kenntnissen im Bereich des Personalwesens sowie Sensibilisierung für die besonderen Aufgaben der Personalarbeit.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen, welche Anforderungen an zeitgemäße Mitarbeiterführung gestellt werden</li> <li>• Sind imstande die unterschiedlichen Ansätze der Personalführung vergleichend zu beurteilen</li> <li>• Können Methoden und Instrumente zeitgemäßer Personalführung anwenden</li> </ul> <p>Wissen, welche Besonderheiten bei der Personalführung in Dienstleistungsunternehmen zu beachten sind</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Beschreiben, Erklären und Anwenden des Denkens sowie der Methoden und Instrumente des zeitgemäßen Managements. Erkennen der besonderen Sichtweisen und Fragestellungen des Unternehmers.</p> <p>Es werden Kenntnisse und Fertigkeiten zur Personalwirtschaft vermittelt. Innerhalb der Personalführung werden die Studierenden an die Anforderungen einer Führungskraft herangeführt und sie werden sich der Bedeutung zeitgemäßer Personalführung für den Gesamterfolg eines Unternehmens bewusst.</p>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b></p> <p>Vortrag, Diskussionen, Fallstudie, Lernteamcoaching, Gruppenarbeit; konkrete Praxisbeispiele aus Unternehmen</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	Kenntnisse der BWL aus den ersten drei Semestern
Vorbereitung für das Modul	Literatur, die in den einzelnen Vorlesungen angegeben ist

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Vorlaufende Module: I.1 Allgemeine BWL I/II/III
--	---



Einsatz in anderen Studiengängen	keine Anrechenbarkeit
----------------------------------	-----------------------

## Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p><b>Inhalte</b> Nachhaltiges Management wird als ein zentraler Aspekt eines zeitgemäßen Managements thematisiert. In der Vorlesung Controlling werden Aspekte nachhaltigen Controllings diskutiert, zudem wird auf die Grundlagen der Nachhaltigkeitsberichtserstattung eingegangen.</p>
--

## Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
StA	100%

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Horst Blumenstock		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> jährlich	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 8
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 90 Std./ 72%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 20 Std. / 16%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 15 Std. / 12%

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
IV.2.1	Unternehmensführung
IV.2.2	Business Case
IV.2.3	Personalwirtschaft

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> <b>IV.2.1</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> <b>Unternehmensführung</b>
------------------------------	--

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen

Fach	x	x	x
System	x	x	
Selbst	x		
Sozial	x		
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben und Inhalte von Management</li> <li>• Aufgaben und Inhalte von Entrepreneurship</li> <li>• Ansätze zur Strategieentwicklung</li> <li>• Elemente und Bedeutung von Unternehmenskultur</li> <li>• Erfolgsfaktoren der erfolgreichen Unternehmensführung</li> <li>• Strategieansätze</li> <li>• Instrumente der operativen und strategischen Steuerung</li> <li>• Erfolgsfaktoren von Märkten und Kernkompetenzen von Unternehmen</li> <li>• Zentralisierung versus Dezentralisierung</li> <li>• Kooperation und Differenzierung</li> <li>• Vergleichende Beurteilung des strategischen Managements im Hinblick auf die Organisationsform</li> </ul>			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung mit Fallbeispielen			
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Diskussionen, Übungen, Fallanalysen, Gruppenarbeit,			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Dillerup, R., Stoi, R.: Unternehmensführung, München Eschenbach, R., Kunesch, H., Eschenbach, S.: Strategische Konzepte, Stuttgart Jung, R.H., Bruck, J., Quarg, S.: Allgemeine Managementlehre, 2. Aufl., Berlin Kreikebaum, H.: Strategische Unternehmensplanung, Stuttgart Müller-Stewens, G., Lechner, Chr.: Strategisches Management, Stuttgart Porter, M. E.: Wettbewerb und Strategie, Berlin (jew. neueste Auflage)			
<b>Besonderes</b> Gastreferenten nach Bedarf			

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 2	<b>SWS</b> 4	<b>Gruppeneinteilung</b> Ja/Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 4	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 45 Stunden / 90%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 5 Stunden / 10%		Aufgaben/Gruppenarbeit

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b>  <b>IV.2.2</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>  <b>Business Case</b>
----------------------------------	--

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele</b>
----------------------------

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	x
System	x	x	x
Selbst			
Sozial			

**Inhalte**

- Aufbau eines Businessplanes
- Zusammenhänge betriebswirtschaftlicher Funktionsbereiche als Basis eines Businesscases
- Erarbeitung eines Businessplanes
- Verstehen betriebswirtschaftlicher Fragestellungen in Fallstudien
- Diskussion und Erarbeitung von Lösungsansätzen
- Methodengestützte Businessentscheidungen

**Lehr-/Lernformen**  
Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen

**Lehr-/Lernmethoden**  
Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit

**Literatur/Lehrmaterial**

- Dillerup, R., Stoi, R. (Hrsg.): Fallstudien zur Unternehmensführung, München 2012
- Dorsch, M.: Abenteuer Wirtschaft: 40 Fallstudien mit Lösungen, München 2009
- Ellet, W. C., Scherer, J.: Das Fallstudien-Handbuch der Harvard Business School Press: Business-Cases entwickeln und erfolgreich auswerten, Bern 2008
- Paxmann, S. A., Fuchs, G.: Der unternehmensinterne Businessplan: Neue Geschäftsmöglichkeiten entdecken, präsentieren und durchsetzen, Frankfurt 2010
- Weiland, A.: BWL in Fallstudien, Stuttgart 2011

**Besonderes**

## Organisation

ECTS-Punkte	SWS	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache
2	2	nein	4	Deutsch

**Workload:**  
2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:

Präsenz 22,5 Stunden / 45 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 12,5 Stunden / 25 %	Aufgaben/Gruppenarbeit 15 Stunden / 30 %
--------------------------------	---	---

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
<b>IV.2.3</b>	<b>Personalwirtschaft</b>

## Ausgestaltung

<p><b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Können notwendige personalwirtschaftliche Entscheidungen begründen</li> <li>• Wissen, welche Aufgaben die unterschiedlichen Akteure der Personalarbeit (Mitarbeiter der Personalabteilung, Führungskräfte, Betriebsrat, Mitarbeiter) haben</li> </ul>
---

- Sind imstande die unterschiedlichen Ansätze wie Personalwirtschaft, Personalmanagement und Human Resource Management vergleichend zu beurteilen
- Wissen, welche besonderen Rahmenbedingungen Personalarbeit in Dienstleistungsunternehmen zu beachten hat

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System	x		
Selbst	x		
Sozial	x		

#### Inhalte

1. Funktionale Teilbereiche des Personalmanagement
2. Personalbedarfsplanung
3. Personalbeschaffung und Personalmarketing
4. Personalentwicklung
5. Personalabbau
6. Personalcontrolling
7. Bedeutung des Personalmanagements für die Serviceorientierung im Dienstleistungsbereich
8. Serviceorientierung als Entscheidungskriterium für Personalauswahl und Personalentwicklung
9. Besonderheiten der Personalarbeit in Gebietskörperschaften

#### Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Vorlesung

#### Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Vortrag, Diskussionen, Fallanalysen, Gruppenarbeit,

#### Literatur/Lehrmaterial

Berthel, J., Becker, F.: Personal-Management: Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit, Stuttgart

Bröckermann, R.: Personalwirtschaft – Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management, Stuttgart

Kolb, M.: Personalmanagement, Berlin

Scholz, C.: Personalmanagement: informationsorientierte und verhaltenstheoretische Grundlagen, München

(jew. Neueste Auflage)

#### Besonderes

## Organisation

ECTS-Punkte	SWS	Gruppeneinteilung	Empfohlenes Fachsemester	Sprache
1	2	Nein	4	Deutsch
<b>Workload:</b> 1 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
Präsenz 22,5 Stunden / 90%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 2,5 Stunden / 10%		Aufgaben/Gruppenarbeit

## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung <b>IV.3 IT- und Medizinprodukterecht</b>
------	--

## Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<b>Qualifikationsziele</b> Beschreiben und Erklären der speziellen Rechtsgebiete. Anwendung an Beispielfällen insbesondere aus IT-Recht, z.B. Vertragsrecht der IT, Datenschutz und Vergaberecht. , anhand von Fällen aus dem Gesundheitsbereich und der öffentlichen Verwaltung. Bewertung und Beurteilung der Auswirkungen der Gesetzeslage auf marktwirtschaftliche Entscheidungen der Organisationen sowie der öffentlichen Verwaltung.
<b>Inhalte</b> - IT-Vertragsrecht - Recht des elektronischen Geschäftsverkehrs - Datenschutz - Öffentliche Vergabe von IT-Leistungen
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Die Vermittlung der Kompetenzen erfolgt in Veranstaltungen, die sich im Rahmen der Lehrfreiheit des Art. 5 Abs. 3 GG halten. Vorlesung

## Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Gutes Sprachverständnis, gute Lese- und Rechtschreibkenntnisse; Grundkenntnisse im Zivilrecht
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	Eine Vorbereitung ist nicht notwendig.

## Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Modul II.3 Sozialversicherungsrecht
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	

## Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b>
----------------

## Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K (90)	100%

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> NN		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jährlich	<b>Dauer</b> 1 Semester

Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 4
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 67,5 Std. / 45%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 41,25 Std. / 27,5%	Aufgaben/Gruppenarbeit 41,25 Std. / 27,5%

## Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IV.3.1	IT-Recht
IV.3.2	Medizinprodukterecht

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
<b>IV.3.1</b>	<b>IT-Recht</b>

## Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System	x	x	
Selbst	x	x	
Sozial	x	x	
<b>Inhalte</b> IT-Verträge <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bestandteile</li> <li>- Liefer- und Leistungsbeschreibung</li> <li>- Beschaffenheit</li> <li>- Änderungsverfahren</li> <li>- Risikomanagement</li> </ul> Verträge im Internet <ul style="list-style-type: none"> <li>- Willenserklärungen</li> <li>- Signaturen</li> </ul> Öffentliche Ausschreibungen von IT-Leistungen Datenschutz			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung mit Fallstudien			
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Die Lehr- und Lernmethoden halten sich im Rahmen des Art. 5 Abs. 3 GG			

**Literatur/Lehrmaterial**

Specht-Riemenschneider, L., et.al., Internetrecht (2020), Springer.  
 Eichhorn, B., et.al., Internetrecht im E-Commerce (2016), Springer.  
 Hartmann, M., KI & Recht kompakt (2020), Springer.  
 Voigt, P., et.al., EU-Datenschutz-Grundverordnung (2018), Springer.  
 Frenz, W., Vergaberecht EU und international (2018), Springer.  
 (jeweils neueste Auflage)

**Besonderes**

Ein Tutorium wird bei Bedarf angeboten.

**Organisation**

<b>ECTS-Punkte</b> 2	<b>SWS</b> 2	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 4	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 22,5 Stunden / 45%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 11 Stunden / 22%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 16,5 Stunden / 33%	

**Beschreibung für die Lehrveranstaltung**

<b>Code</b> <b>IV.3.2</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> <b>Medizinprodukterecht</b>
------------------------------	---

**Ausgestaltung**

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System	x	x	
Selbst			
Sozial	x		
<b>Inhalte</b> -Verkehrsfähigkeit von Medizinprodukten -Betreiberpflichten -Anwenderpflichten -Klinische Prüfungen -Eigenherstellung von Medizinprodukten -Meldepflichten bei Vorkommnissen mit Medizinprodukten -Behördliche Überwachung -Sanktionen .			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung mit Fallübungen			
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> z.B. Vortrag, Diskussionen, Übungen; Die Lehr- und Lernmethoden halten sich im Rahmen des Art. 5 Abs. 3 GG			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b>			

Deutsch, E. et.al., Medizinrecht (2014), Springer.  
 Tunder, R., Market Access Management für Pharma- und Medizinprodukte (2020), Springer.  
 Schubert, T., et.al. Market Access in der Medizintechnik (2019), Springer.

Besonderes

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 3	<b>SWS</b> 2	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 4	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 22,5 Stunden / 30%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 15 Stunden / 20%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 37,5 Stunden / 50%	



## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung <b>IV.4. Management von Gesundheitseinrichtungen II</b>
------	---

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> Die Studierenden lernen aktuelle Problem- und Fragestellungen des Managements von Gesundheitseinrichtungen kennen. In diesem Aufbaumodul werden Rehabilitationseinrichtungen und Pflegeeinrichtungen in den Fokus gesetzt. Ziel des Moduls ist die Kenntnis von Besonderheiten und Spezifika der Gesundheitsversorger wie auch deren Besonderheiten in Planung, Steuerung und Überwachung.</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strukturmerkmale der Rehaeinrichtungen</li> <li>- Einführung in das Management von Reha-Einrichtungen</li> <li>- Strukturmerkmale der Pflege</li> <li>- Einführung in das Management von Pflegeeinrichtungen</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung mit Übung</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine
Vorbereitung für das Modul	keine

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Modul Management von Gesundheitseinrichtungen I
Einsatz in anderen Studiengängen	keine

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p><b>Inhalte</b> Es werden insbesondere Bezüge zu einer nachhaltig orientierten Gesundheitspolitik gebildet.</p>
---

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K 90	100%

### Organisation

<p><b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Michael Reiher</p>		
<b>Modulart</b>	<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>

Wahlfach	Jährlich Wintersemester	1 Semester
Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 4
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 45 Stunden / 36 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 40 Stunden / 32%	Aufgaben/Gruppenarbeit 40 Stunden / 32 %

## Ausgestaltung

Lehrveranstaltungen	
IV.4.1	Management von Rehaeinrichtungen
IV.4.2	Management von Pflegeeinrichtungen

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code	Titel der Lehrveranstaltung
<b>II.5.1</b>	<b>Management von Rehaeinrichtungen</b>

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> Die Studierenden verstehen die die Besonderheiten des Managements von Reha-Einrichtungen. Die Studierenden kennen verschiedene Prozesse in Reha-Einrichtungen. Sie verstehen das Regularien-geleitete Handeln und kennen Anspruchsgruppen.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System	x	x	
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b> In der Vorlesung werden Strukturmerkmale von Krankenhäusern diskutiert und auf die besonderen Managementanforderungen von Geschäftsbereichen im Krankenhaus eingegangen. <ol style="list-style-type: none"> <li>1 Einführung von Typologien rehabilitativen Versorgung</li> <li>2 Reha-Prozesse</li> <li>3 Organisationslehre in der Reha</li> <li>4 Personalmanagement in der Reha</li> <li>5 Einkauf &amp; Logistik</li> <li>6 Vergütung in der Reha</li> <li>7 Die Berufsgenossenschaft</li> <li>8 Management-Herausforderungen</li> </ol>			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung mit Übung			
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Vortrag, Diskussionen, Übungen, Fallanalysen,			

**Literatur/Lehrmaterial**

Behar, B et.al., Modernes Krankenhausmanagement (2018), Springer.  
 Stierle, J et.al., Handbuch Strategisches Krankenhausmanagement (2019), Springer.  
 Kriegel, J, Krankenhauslogistik (2012), Springer.  
 Eichhorn, P. et.al.: Krankenhausmanagement, 2000, Urban&Fischer, München.  
 Fleßa, S.: Grundzüge der Krankenhausbetriebslehre, 2010, Oldenbourg, München.  
 Haubrock, M., Schär, W.: Betriebswirtschaft und Management im Krankenhaus, 2007, Huber, Bern.f

**Besonderes****Organisation**

<b>ECTS-Punkte</b> 3	<b>SWS</b> 2	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 2	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 3ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 22,5 Stunden / 30%		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 15 Stunden / 20%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 37,5 Stunden / 50%

**Beschreibung für die Lehrveranstaltung**

<b>Code</b>  <b>IV.4.1</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>  <b>Management von Pflegeeinrichtungen</b>
----------------------------------	---

**Ausgestaltung****Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)**

Die Studierenden kennen die Besonderheiten bei den Altenpflege- und Pflege-Versorgern (Bsp. Pflegeheime, mobile Pflege). Sie können diese in die Gesamtzusammenhänge des Gesundheitswesens einordnen.

Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x		
System	x		
Selbst			
Sozial			

**Inhalte**

1. Struktur der Pflege-Versorgung in Deutschland
2. Pflegebedürftigkeit in Deutschland
3. Managementherausforderungen
4. Organisatorische Aspekte (Aufbau- und Ablauforganisation)
5. Qualitätsmanagement
6. Altenpflege

**Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)**

Vorlesung mit Übung

**Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)**

Vortrag, Diskussionen, Übungen, Fallanalysen,

**Literatur/Lehrmaterial**

Frodl, A, Gesundheitsbetriebslehre (2017), Springer

Jacobs K, et.al. Pflege-Report 2021 (2021), Springer.  
 Brandenburg H., et.al., Organisationskultur und Quartiersöffnung in der stationären Altenhilfe (2021), Springer  
 Thiele, D., Lean-Management in der Pflege (2019), Springer.

Besonderes

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 2	<b>SWS</b> 2	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 2	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 22,5 <b>Stunden / 45%</b>	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 15 <b>Stunden / 30%</b>		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 12,5 <b>Stunden / 25%</b>	

## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung <b>IV.V Projektmodul II</b>
------	---

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> Die Studierenden erkennen betriebliche Abläufe und sind in der Lage, sich in diese Abläufe einzugliedern. Sie können angeleitet Fallstudien und Probleme strukturieren und Lösungsvorschläge erarbeiten. Die Studierenden sind in der Lage, die Erfahrungen mündlich und schriftlich wiederzugeben.</p>
<p><b>Inhalte</b> In den Projektmodulen sollen Fallstudien mit Praxisbezug bearbeitet werden. Praktische Erfahrungen und Kenntnisse zur Ergänzung und Vertiefung der Lehrinhalte sollen erworben werden. Die Studierenden bearbeiten unter Anleitung eines Mitglieds des Unternehmens ein Projekt oder sind als Mitglied in einem Team für Teilaufgaben in einem Projekt tätig und verantwortlich. Dabei machen sie erste Erfahrungen in der Praxis sowohl fachlich als auch im Hinblick auf Handlungskompetenzen.</p>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Betreuung im Unternehmen sowie durch eine/n Professor/in der HfWU im Begleitseminar.</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p><b>Inhalte</b> Studierende erhalten einen ganzheitlichen Einblick in die Abläufe eines Unternehmens.</p>
---

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %

### Organisation

Modulverantwortliche/ NN		
Modulart Pflichtfach	Turnus jährlich	Dauer 1 Semester

Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 10	Präsenz in SWS 1
<b>Workload</b> 10 x 25 Stunden = 250 Stunden		
Präsenz/ Kontakt 45 Stunden / 22,5%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 55 Stunden / 22%	Aufgaben/Gruppenarbeit 150 Stunden / 60%

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
IV.5.1	Projektseminar

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b>  <b>IV.5.1</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>  <b>Projektseminar</b>
----------------------------------	---

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x		
System	x		
Selbst	x		
Sozial	x		
<b>Inhalte</b> Das Projektseminar dient der Anleitung, Strukturierung und Lösungsvorbereitung der Fallstudie.			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Diskussion, Informationspräsentationen			
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Betreuung im Unternehmen (soweit die Fallstudie mit einem Praxisunternehmen durchgeführt wird) sowie durch eine/n Professor/in der HfWU			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b>			
<b>Besonderes</b>			

## Organisation

ECTS-Punkte	SWS 4	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 4	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b>				
Präsenz 45 Stunden / 22,5%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 55 Stunden / 22%		Aufgaben/Gruppenarbeit 150 Stunden / 60%	

## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung <b>V.1 Wissenschaftliches Kolloquium</b>
------	--

## Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<b>Qualifikationsziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten kennen</li> <li>• Wissenschaftliche Methoden anwenden und eigene Fragestellungen anhand wissenschaftlicher Methoden hinterfragen und beurteilen können.</li> <li>• Betriebswirtschaftliche Fallstudien erfassen und verstehen können</li> <li>• Lösungen zu den Fallstudien strukturiert erarbeiten können</li> </ul>
<b>Inhalte</b> Die Studierenden lernen in diesem Modul die grundlegenden Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens.
<b>Lehr-/Lernformen</b> Vorlesung, kooperatives Lernen, Selbststudium, Fallstudien, Referate

## Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

## Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Siehe oben und Vorbereitung auf die Bachelorarbeit VI.3
Einsatz in anderen Studiengängen	

## Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b> U. U. in den Fallstudien
--

## Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
S	100%

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> NN		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jährlich	<b>Dauer</b> 1 Semester

Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 4
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 45 Std./ 30 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 40 Std./ 27 %	Aufgaben/Gruppenarbeit 65 Std./ 43 %

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
V.1.1	Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code <b>IV.5.2</b>	Titel der Lehrveranstaltung <b>Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens</b>
-----------------------	---

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System	x	x	
Selbst	x	x	
Sozial	x	x	
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Struktur des wissenschaftlichen Arbeitens, Zeitplan und Arbeitsschritte</li> <li>• Wissenschaftliches Arbeiten als Problemlösungsprozess</li> <li>• Grundprinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>• Probleme identifizieren, Fragen entwickeln</li> <li>• Literatur recherchieren und bewerten</li> <li>• Grundregeln und -formen wissenschaftlichen Schreibens</li> <li>• Gestaltungsfragen und Formvorschriften</li> <li>• Empirische Forschung</li> </ul>			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b>			
Vorlesung interaktiv			
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b>			
Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussionen			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Atteslander, P.: Methoden der empirischen Sozialforschung, Berlin</li> <li>• Berekoven, L., Eckert, W. &amp; Ellenrieder P.: Marktforschung: Methodische Grundlagen und praktische Anwendung, Wiesbaden</li> <li>• Diekmann, A.: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Hamburg</li> <li>• Heister, W., Weißler-Poßberg, D.: Studieren mit Erfolg: Wissenschaftliches Arbeiten, Stuttgart (jew. neueste Auflage)</li> </ul>			



Besonderes
------------

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>SWS</b> 2	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 2	<b>Sprache</b> Englisch
<b>Workload:</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 45 Std./ 30 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 40 Std./ 27 %		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 65 Std./ 43 %	

## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung <b>V.2 Digitale Transformation</b>
------	--

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen digitaler Transformation, Technologietrends, Wettbewerbswirkungen der digitalen Transformation sind bekannt.</li> <li>• Innovative Geschäftsmodelle durch die digitale Transformation können bewertet werden.</li> <li>• Digitale Transformation im Ländervergleich als Ausgangslage zur Mitgestaltung der Trends in Deutschland.</li> <li>• Gesundheitskonzepte vor den physiologischen Hintergründen, aus der Eigenerfahrung heraus und hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit kritisch prüfen, bewerten und mit eigenen Ideen und Konzeptionen mitgestalten können</li> <li>• Betriebliches Gesundheitsmanagement als wichtiger Ansatz zur Förderung der Gesundheit in Unternehmen und anderen Settings</li> </ul>
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der digitalen Transformation</li> <li>• Wertschöpfungsaspekte</li> <li>• Transformationsstrategien</li> <li>• Das digitale Unternehmen</li> <li>• Grundlagen des Change Managements</li> <li>• Veränderungen steuern mit Projekt- und Prozessmanagement</li> <li>• <b>Widerstand gegen Wandel</b></li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	V.4. Digitale Versorgungs- und Geschäftsmodelle
Einsatz in anderen Studiengängen	

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b> Ganzheitliche Sichtweise auf den Menschen und dessen Gesundheit
---

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

<b>Art und Dauer (min)</b>	<b>Anteil %</b>
K (90)	100%

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Michael Reiher		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> jährlich	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 2
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 22,5 Std. / 18%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 52,5 Std. / 42%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 50 Std. / 40%

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
V.2.1	Digitale Transformation
V.2.2	Change Management

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> <b>V.2.1</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> <b>Digitale Transformation</b>
-----------------------------	--

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	x
System			
Selbst	x	x	x
Sozial	x	x	
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen digitaler Transformation, Technologietrends, Wettbewerbswirkungen der digitalen Transformation sind bekannt.</li> <li>• Innovative Geschäftsmodelle durch die digitale Transformation können bewertet werden.</li> <li>• Digitale Transformation im Ländervergleich als Ausgangslage zur Mitgestaltung der Trends in Deutschland.</li> <li>• Strategien zur digitalen Transformation</li> <li>•</li> </ul>			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung			
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeit, Referate			

**Literatur/Lehrmaterial**

Appelfeller W., et.al., Die digitale Transformation des Unternehmens (2018), Springer.  
 Oswald, G., et.al. Digitale Transformation (2018), Springer.  
 Miebach, B, Digitale Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft (2020), Springer.  
 Schallmo D., et.al., Digitale Transformation von Geschäftsmodellen (2021), Springer.  
 Hess, T., Digitale Transformation strategisch steuern (2021), Springer.

**Besonderes**

z. B. Tutorien, Gastreferenten/innen etc.

**Organisation**

<b>ECTS-Punkte</b> 3	<b>SWS</b> 2	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 5	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 22,5 Stunden / 30%		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 32,5 Stunden / 43%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30 Stunden / 40%

**Beschreibung für die Lehrveranstaltung**

<b>Code</b>  <b>V.2.2</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>  <b>Change Management</b>
---------------------------------	--

**Ausgestaltung**

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>			
<b>Wissen</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kompetenzen</b>
Fach	x	x	
System	x	x	
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen des Change Managements</li> <li>- Unternehmenswandel – Auslöser, Hemmnisse, Scheitern</li> <li>- Erfolgsfaktoren im Change Management</li> <li>- Projekt- und Prozessmanagement - Steuerung von Veränderungsprozessen</li> <li>- Fallstudien</li> </ul>			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b>			
Vorlesung, Vorträge und Problemorientiertes Lernen			
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b>			
Vortrag, Diskussionen, Fallanalysen Gruppenarbeit, Referate, Projektarbeit			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b>			
<p>Cacaci, A., Change Management – Widerstände gegen Wandel (2006), Springer.          Lauer, T. Change Management (2019), Springer          Oldhafer, M. et.al. Arbeitsbuch zu Change Management in Gesundheitsunternehmen (2020), Springer.          Keuper, F., et.al., Nachhaltiges Change Management (2007), Springer.</p>			

Besonderes  
Praxisbezüge durch studentische Projekte

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 2	<b>SWS</b> 2	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 3	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 22,5 Stunden / 45%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 10 Stunden / 20%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 17,5 Stunden / 35%	

## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung <b>V.3 Schlüsselqualifikation</b>
------	---

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von Kenntnissen zu Verhandlungsstrategien und -taktiken sowie für die Unternehmenspraxis bedeutsame rhetorische Kenntnisse und Fähigkeiten (z.B. Präsentieren)</li> </ul>
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konflikt- und Verhandlungsmanagement</li> <li>• Konfliktarten</li> <li>• Verhandlungsprozess, Taktik und Strategie</li> <li>• Das digitale Unternehmen</li> <li>• Lifetime-Sportarten</li> <li>• Betriebliches Gesundheitsmanagement</li> <li>• Betriebliche Gesundheitsförderung</li> </ul>
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung

### Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b> Ganzheitliche Sichtweise auf den Menschen und dessen Gesundheit
---

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
StA	100%

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Michael Reiher		
Modulart Pflichtfach	Turnus jährlich	Dauer 1 Semester

Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 2
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 22,5 Std. / 18%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 52,5 Std. / 42%	Aufgaben/Gruppenarbeit 50 Std. / 40%

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
V.3.1	Verhandlungsstrategien
V.3.2	Rhetorik

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b> <b>V.3.1</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> <b>Verhandlungsstrategien</b>
-----------------------------	---

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> Welche auf die konkreten Inhalte bezogenen Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen sollen erworben werden? Bitte färben sie den jeweiligen Kasten ein.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	x
System			
Selbst	x	x	x
Sozial	x	x	
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhandlungsprozess</li> <li>• Umgang mit Verhandlungspartnern</li> <li>• Kritische Situationen erkennen und begegnen</li> <li>• Business Etikette (z.B. Geschäftsessen, Bestechung)</li> <li>• Ausländische Verhandlungspartner</li> </ul>			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung			
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeit, Referate			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> De Brabandt, C., Verhandeln für Jedermann (2020), Springer Tries, J., et.al., Konflikt- und Verhandlungsmanagement (2008), Springer. Wannenwetsch, H., Erfolgreiche Verhandlungsführung in Einkauf und Logistik (2013), Springer. Helmold, M. et.al., Erfolgreiches Verhandeln (2019), Springer.			
<b>Besonderes</b> z. B. Tutorien, Gastreferenten/innen etc.			

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 3	<b>SWS</b> 1	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 5	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 11,25 Stunden / 15%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 32,5 Stunden / 43%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30 Stunden / 40%	

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b>  <b>V.3.2</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>  <b>Rhetorik</b>
---------------------------------	---

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>			
<b>Wissen</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kompetenzen</b>
Fach	x	x	
System	x	x	
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Persönlichkeit als Überzeugungspotential</li> <li>- Sprachliche Mittel des Überzeugens</li> <li>- Nonverbale Mittel des Überzeugens</li> <li>- Vorbereitung einer Rede</li> <li>- Praktisches Üben und Feedback</li> </ul>			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b>			
Vorlesung, Vorträge und Problemorientiertes Lernen			
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b>			
Vortrag, Diskussionen, Gruppenarbeit, Referate, Projektarbeit			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b>			
Post, W., Rhetorik und Persönlichkeit (2010), Springer. Kober, S., Klartext im Vertrieb (2020), Springer.			
<b>Besonderes</b>			
Praxisbezüge durch studentische Projekte			

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 2	<b>SWS</b> 1	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 5	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				



Präsenz 11,25 Stunden / 22,5%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 10 Stunden / 20%	Aufgaben/Gruppenarbeit <b>28,75</b> Stunden / 57,5%

## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung <b>V.4. Digitale Versorgungs- &amp; Geschäftsmodelle</b>
------	--

## Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> Die Studierenden kennen innovative digitale Versorgungsmodelle im Gesundheitswesen. Branchenübergreifend sind Wertschöpfungsprozesse und -veränderungen durch die digitale Transformation bekannt.
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Veränderungen in der Versorgung durch digitale Dienstleistungen (z.B. Telemedizin, Ohne-Arzt-Praxis)</li> <li>- Zukunft der Gesundheitsversorgung</li> <li>- Digitale Wirtschaft</li> <li>- Digitale Geschäftsmodelle</li> </ul>
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung mit Übung

## Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine
Vorbereitung für das Modul	keine

## Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Modul V.2 Digitale Transformation
Einsatz in anderen Studiengängen	keine

## Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b> Es werden insbesondere Bezüge zu einer nachhaltig orientierten Gesundheitsversorgung gebildet.
--

## Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
StA	100%

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Michael Reiher		
<b>Modulart</b> Wahlfach	<b>Turnus</b> Jährlich	<b>Dauer</b> 1 Semester

Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 5	Präsenz in SWS 3
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 33,75 Stunden / 27 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 40 Stunden / 32%	Aufgaben/Gruppenarbeit 41,25 Stunden / 33 %

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
V.5.1	Digitale Versorgungsmodelle
V.5.2	Digitale Wirtschaft & Geschäftsmodelle

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

Code <b>V.5.1</b>	Titel der Lehrveranstaltung <b>Digitale Versorgungsmodelle</b>
----------------------	---

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> Die Studierenden verstehen die die Besonderheiten und Veränderungen, die sich aus der Digitalisierung der Gesundheitsversorgung ergeben.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System	x	x	
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b> In der Vorlesung werden die traditionellen Versorgungskonzepte analysiert und mit digitalen Potentialen kombiniert. Im Detail werden folgende Aspekte bearbeitet: <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Traditionelle Versorgungskonzepte</li> <li>2. Gesundheitsversorgung der Zukunft</li> <li>3. Versorgungsketten und Spezialisierung</li> <li>4. Gesundheitsdaten und Zukunftsmedizin</li> </ul>			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung mit Übung			
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Vortrag, Diskussionen, Übungen, Fallanalysen,			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Simon, B., et.al., Zukunft der Gesundheitsversorgung (2021), Springer. Pfanstiel, M.A., et.al., Digitale Transformation von Dienstleistungen im Gesundheitswesen I-VII (2017-2020), Springer.			
<b>Besonderes</b>			

--

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 2	<b>SWS</b> 1	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 5	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 11,25 Stunden / 22,5%		<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 15 Stunden / 30%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 23,75 Stunden / 47,5%

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b>  <b>V.5.2</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>  <b>Digitale Wirtschaft &amp; Geschäftsmodelle</b>
---------------------------------	---

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> Die Studierenden kennen die Besonderheiten der digitalen Wirtschaft. Sie kennen neue digitale Geschäftsmodelle und deren Einfluss auf die Wertschöpfung.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x		
System	x		
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen Digitale Wirtschaft</li> <li>2. Elektronische Wertschöpfung</li> <li>3. E-Entrepreneurship</li> <li>4. Mobile Anwendungen und App Economy</li> <li>5. Web1.0 bis Web 4.0</li> <li>6. E- und Mobile Procurement</li> <li>7. Online-Marketing</li> <li>7. E-Marketplace</li> <li>8. E-Community (z.B. Empfehlungssysteme, Crowdfunding)</li> <li>9. Digitale Geschäftsmodelle</li> </ol>			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung mit Übung			
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Vortrag, Diskussionen, Übungen, Fallanalysen,			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Meinhardt, S., et.al., Digitale Geschäftsmodelle (2019), Springer. Kollmann, T., Handbuch Digitale Wirtschaft (2020), Springer. Reichwald, R., et.al., Interaktive Wertschöpfung (2009), Springer.			
<b>Besonderes</b>			

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 3	<b>SWS</b> 2	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 5	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 22,5 <b>Stunden / 30%</b>	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 15 <b>Stunden / 20%</b>		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 37,5 <b>Stunden / 50%</b>	

## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung <b>V.V Projektmodul III</b>
------	---

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> Die Studierenden erkennen betriebliche Abläufe und sind in der Lage, sich in diese Abläufe einzugliedern. Sie können angeleitet Fallstudien und Probleme strukturieren und Lösungsvorschläge erarbeiten. Die Studierenden sind in der Lage, die Erfahrungen mündlich und schriftlich wiederzugeben.</p>
<p><b>Inhalte</b> In den Projektmodulen sollen Fallstudien mit Praxisbezug bearbeitet werden. Praktische Erfahrungen und Kenntnisse zur Ergänzung und Vertiefung der Lehrinhalte sollen erworben werden. Die Studierenden bearbeiten unter Anleitung eines Mitglieds des Unternehmens ein Projekt oder sind als Mitglied in einem Team für Teilaufgaben in einem Projekt tätig und verantwortlich. Dabei machen sie erste Erfahrungen in der Praxis sowohl fachlich als auch im Hinblick auf Handlungskompetenzen.</p>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Betreuung im Unternehmen sowie durch eine/n Professor/in der HfWU im Begleitseminar.</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p><b>Inhalte</b> Studierende erhalten einen ganzheitlichen Einblick in die Abläufe eines Unternehmens.</p>
---

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %

### Organisation

Modulverantwortliche/ NN		
Modulart Pflichtfach	Turnus jährlich	Dauer 1 Semester

Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 10	Präsenz in SWS 1
<b>Workload</b> 10 x 25 Stunden = 250 Stunden		
Präsenz/ Kontakt 45 Stunden / 22,5%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 55 Stunden / 22%	Aufgaben/Gruppenarbeit 150 Stunden / 60%

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
V.5.1	Projektseminar

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b>  <b>V.5.1</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>  <b>Projektseminar</b>
---------------------------------	---

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x		
System	x		
Selbst	x		
Sozial	x		
<b>Inhalte</b> Das Projektseminar dient der Anleitung, Strukturierung und Lösungsvorbereitung der Fallstudie.			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Diskussion, Informationspräsentationen			
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Betreuung im Unternehmen(soweit die Fallstudie mit einem Praxisunternehmen durchgeführt wird) sowie durch eine/n Professor/in der HfWU			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b>			
<b>Besonderes</b>			

## Organisation

ECTS-Punkte	SWS 4	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 3	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b>				
Präsenz 45 Stunden / 22,5%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 55 Stunden / 22%		Aufgaben/Gruppenarbeit 150 Stunden / 60%	

## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung <b>VI.1 Marktzugang, Erstattung &amp; QUARA</b>
------	---

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> Die Studierenden kennen die spezifischen Voraussetzungen für die Zahlungs- und Wertschöpfungsprozesse, sowie die Einhaltung von Compliance-Regularien im Gesundheitswesen..</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Market Access Management</li> <li>- Market Access in der Pharma-Industrie</li> <li>- Stakeholder im Gesundheitsmarkt</li> <li>- Aktuelle gesundheitsökonomische Aspekte</li> <li>- Zukunft der Gesundheitsversorgung</li> <li>- Compliance Standards im Gesundheitswesen</li> <li>- Dokumentationsanforderungen</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung mit Übung</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine
Vorbereitung für das Modul	keine

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Modul IV.3 Medizinproduktrecht
Einsatz in anderen Studiengängen	keine

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p><b>Inhalte</b> Es werden insbesondere Bezüge zu einer nachhaltig orientierten Gesundheitsversorgung gebildet.</p>
--

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
K60	100%

### Organisation

<p><b>Modulverantwortliche/r</b> Michael Schmidt</p>
--



<b>Modulart</b> Wahlfach	<b>Turnus</b> Jährlich	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> keine	<b>ECTS-Punkte</b> 5	<b>Präsenz in SWS</b> 2
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/ Kontakt</b> 22,5 Stunden / 18 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 40 Stunden / 32%	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 62,5 Stunden / 50 %

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
VI.1.1	Marktzugang & Erstattung
VI.1.2	Quality Assurance & Regulatory Affairs

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>
<b>VI.1.1</b>	<b>Marktzugang &amp; Erstattung</b>

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> Die Studierenden verstehen die die Besonderheiten und Veränderungen, die sich aus der Digitalisierung der Gesundheitsversorgung ergeben.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System	x	x	
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b> In der Vorlesung werden die Regularien für einen Zugang zum Gesundheitsmarkt und die damit verbundene Erstattungsfähigkeit diskutiert. Im Detail werden folgende Aspekte bearbeitet: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Market Access Management</li> <li>- Market Access in der Pharma-Industrie</li> <li>- Market Access von Medizin-Produkten</li> <li>- Stakeholder im Gesundheitsmarkt</li> <li>- Health Technology Assessment</li> <li>- Zulassung und Zulassungsbewertung</li> <li>- Aktuelle gesundheitsökonomische Aspekte</li> <li>- Nutzensdossiers</li> </ul>			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung mit Übung			
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b>			

Vortrag, Diskussionen, Übungen, Fallanalysen,
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Berretta, V., Development and Implementation of Health Technology Assessment (2021), Springer. Tunder, R., Market Access Management für Pharma- und Medizinprodukte (2020), Springer. Schöffski, O., et.al., Pharmabetriebslehre (2008), Springer. Schubert, T., et.al., Market Access in der Medizintechnik (2019), Springer.
<b>Besonderes</b>

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 3	<b>SWS</b> 1	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 6	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 11,25 Stunden / 15%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 23,75 Stunden / 32%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 40 Stunden / 53%	

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b>  <b>VI.1.2</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>  <b>Quality Assurance &amp; Regulatory Affairs</b>
----------------------------------	---

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> Die Studierenden kennen die Besonderheiten der zu erbringenden Anforderungen, um am Gesundheitsmarkt erfolgreich agieren zu können.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x		
System	x		
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zulassungsprozesse in Deutschland, Europa, USA</li> <li>- Compliance-Standards in Deutschland, Europa, USA</li> <li>- Dokumentation</li> <li>- Fallbeispiele</li> </ul>			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung mit Übung			
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Vortrag, Diskussionen, Übungen, Fallanalysen,			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Meinhardt, S., et.al., Digitale Geschäftsmodelle (2019), Springer. Kollmann, T., Handbuch Digitale Wirtschaft (2020), Springer. Reichwald, R., et.al., Interaktive Wertschöpfung (2009), Springer.			
<b>Besonderes</b>			

--

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 2	<b>SWS</b> 1	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 6	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 11,25 <b>Stunden / 23%</b>	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 15 <b>Stunden / 30%</b>		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 23,75 <b>Stunden / 47%</b>	

## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung <b>VI.1 Künstliche Intelligenz &amp; Big Data</b>
------	---

## Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> Die Studierenden kennen Methoden und Anwendungen von Künstlicher Intelligenz und Big Data und können Bezüge zu deren Chancen und Grenzen im Gesundheitswesen bilden.
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen und Treiber</li> <li>- Anwendungsfelder</li> </ul>
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung mit Übung

## Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	keine
Vorbereitung für das Modul	keine

## Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	Modul II.6 Requirements Engineering & Softwareentwicklung, Module III.2 Digital Health Management
Einsatz in anderen Studiengängen	keine

## Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b> Es werden insbesondere Bezüge zu einer nachhaltig orientierten Technologieentwicklung gebildet. KI und Big Data gelten zudem als Wegbereiter und Treiber von künftigen Wertschöpfungsketten.
--

## Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
M20	100%

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Timo Baumann		
<b>Modulart</b> Wahlfach	<b>Turnus</b> Jährlich	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Präsenz in SWS</b>

keine	5	2
<b>Workload</b> 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
Präsenz/ Kontakt 22,5 Stunden / 18 %	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 40 Stunden / 32%	Aufgaben/Gruppenarbeit 62,5 Stunden / 50 %

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
VI.2.1	Künstliche Intelligenz
VI.2.2	Big Data

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>
<b>VI.2.1</b>	<b>Künstliche Intelligenz</b>

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> Die Studierenden verstehen die die Besonderheiten und Anwendungsmöglichkeiten der Künstlichen Intelligenz im Allgemeinen und die Potentiale für die Gesundheitsversorgung im Besonderen.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x	x	
System	x	x	
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b> In der Vorlesung werden Grundlagen, Anwendungsszenarien und Grenzen der Künstlichen Intelligenz diskutiert. Im Detail werden folgende Aspekte bearbeitet: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen des KI und Maschinellen Lernens</li> <li>- Chancen und Risiken</li> <li>- Ökonomische Bezüge der KI</li> <li>- KI im Gesundheitswesen</li> <li>- Ausgewählte KI-Fallstudien</li> </ul>			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung mit Übung			
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Vortrag, Diskussionen, Übungen, Fallanalysen,			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> Barton, T., et.al. Künstliche Intelligenz in der Anwendung (2021), Springer. Buxmann, P., et.al. Künstliche Intelligenz (2019), Springer. Kreuzer, R., Künstliche Intelligenz verstehen (2019), Springer. Wittpahl, V., Künstliche Intelligenz (2019), Springer.			

Besonderes
------------

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 3	<b>SWS</b> 1	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 6	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b> 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:				
<b>Präsenz</b> 11,25 Stunden / 15%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 23,75 Stunden / 32%		<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 40 Stunden / 53%	

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b>  <b>VI.2.2</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>  <b>Big Data</b>
----------------------------------	---

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> Die Studierenden kennen Big Data als Technologie und ihren möglichen Nutzen und Anwendungsgebiete.			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x		
System	x		
Selbst			
Sozial			
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen von Big Data</li> <li>- Data Mining und Big Data</li> <li>- Führungs- und Entscheidungsunterstützung – ökonomische Bezüge</li> <li>- Big Data in der Praxis – Anwendungsfelder und Reifegrad</li> </ul>			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Vorlesung mit Übung			
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Vortrag, Diskussionen, Übungen, Fallanalysen,			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b> D’Onofrio, S., et.al. Big Data Analytics (2021), Springer. König, C., et.al. Big Data (2018), Springer. Dorschel, J., et.al. Praxishandbuch Big Data (2015), Springer.			
Besonderes			

## Organisation

<b>ECTS-Punkte</b> 2	<b>SWS</b> 1	<b>Gruppeneinteilung</b> Nein	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 6	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Workload:</b>				

3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:

Präsenz 11,25 <b>Stunden</b> / <b>23%</b>	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium <b>15</b> Stunden / 30%	Aufgaben/Gruppenarbeit 23,75 Stunden / 47%
--	---	---

## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung <b>V.V Projektmodul IV</b>
------	--

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> Die Studierenden erkennen betriebliche Abläufe und sind in der Lage, sich in diese Abläufe einzugliedern. Sie können angeleitet Fallstudien und Probleme strukturieren und Lösungsvorschläge erarbeiten. Die Studierenden sind in der Lage, die Erfahrungen mündlich und schriftlich wiederzugeben.</p>
<p><b>Inhalte</b> In den Projektmodulen sollen Fallstudien mit Praxisbezug bearbeitet werden. Praktische Erfahrungen und Kenntnisse zur Ergänzung und Vertiefung der Lehrinhalte sollen erworben werden. Die Studierenden bearbeiten unter Anleitung eines Mitglieds des Unternehmens ein Projekt oder sind als Mitglied in einem Team für Teilaufgaben in einem Projekt tätig und verantwortlich. Dabei machen sie erste Erfahrungen in der Praxis sowohl fachlich als auch im Hinblick auf Handlungskompetenzen.</p>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Betreuung im Unternehmen sowie durch eine/n Professor/in der HfWU im Begleitseminar.</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen	
Vorbereitung für das Modul	

### Verwendbarkeit des Moduls

Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs	
Einsatz in anderen Studiengängen	

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<p><b>Inhalte</b> Studierende erhalten einen ganzheitlichen Einblick in die Abläufe eines Unternehmens.</p>
---

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %

### Organisation

Modulverantwortliche/ NN		
Modulart Pflichtfach	Turnus jährlich	Dauer 1 Semester



Zulassungsvoraussetzungen keine	ECTS-Punkte 10	Präsenz in SWS 1
<b>Workload</b> 10 x 25 Stunden = 250 Stunden		
Präsenz/ Kontakt 45 Stunden / 22,5%	Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 55 Stunden / 22%	Aufgaben/Gruppenarbeit 150 Stunden / 60%

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
VI.3.1	Projektseminar

## Beschreibung für die Lehrveranstaltung

<b>Code</b>  <b>VI.3.1</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>  <b>Projektseminar</b>
----------------------------------	---

## Ausgestaltung

<b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b>			
Wissen	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Fach	x		
System	x		
Selbst	x		
Sozial	x		
<b>Inhalte</b> Das Projektseminar dient der Anleitung, Strukturierung und Lösungsvorbereitung der Fallstudie.			
<b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Diskussion, Informationspräsentationen			
<b>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</b> Betreuung im Unternehmen (soweit die Fallstudie mit einem Praxisunternehmen durchgeführt wird) sowie durch eine/n Professor/in der HfWU			
<b>Literatur/Lehrmaterial</b>			
<b>Besonderes</b>			

## Organisation

ECTS-Punkte	SWS 4	Gruppeneinteilung Nein	Empfohlenes Fachsemester 3	Sprache Deutsch
<b>Workload:</b>				
Präsenz 45 Stunden / 22,5%		Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 55 Stunden / 22%		Aufgaben/Gruppenarbeit 150 Stunden / 60%

## Modulbeschreibung

Code	Modulbezeichnung <b>VI.4 Bachelorarbeit</b>
------	--

### Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

<p><b>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</b> Mit der Abschlussarbeit (Bachelor Thesis) sollen die Studierenden am Ende ihres Studiums zeigen, dass sie das Studienziel erreicht haben. Dies zeigt sich darin, dass die Studierenden in der Lage sind, ihr im Studium erworbenes Wissen anzuwenden indem sie eine Aufgabenstellung eigenständig auf wissenschaftlicher Grundlage in angemessener Zeit bearbeiten. Die Studierenden sind in der Lage selbständig eine wissenschaftliche Arbeit zu erstellen und in schriftlicher Form niederzuschreiben. Sie können wissenschaftliche Methoden auswählen und anwenden. Die Studierenden können eine Themenstellung analysieren, erörtern und begründen, sowie auf Basis wissenschaftlicher Methoden vollkommen eigenständig eine Lösung entwickeln und in schriftlicher Form darlegen. Bei der Bachelor Thesis wird das erforderliche Qualitätsniveau einer wissenschaftlichen Arbeit in jeder Hinsicht erwartet.</p>
<p><b>Inhalte</b> Abhängig von der Themenstellung der Bachelorarbeit. Ein Thema aus dem kompletten Spektrum des Studiums wird methodisch fundiert wissenschaftlich aufbereitet und schriftlich in Absprache mit den Betreuern ausgearbeitet.</p>
<p><b>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</b> Eigenständige Erarbeitung eines wissenschaftlich fundierten Lösungsansatzes für ein Thema unter Betreuung in erster Linie durch den Erstgutachter, nachrangig durch den Zweitgutachter.</p>

### Voraussetzungen für die Teilnahme

<b>Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen</b>	Formal keine Teilnahmevoraussetzungen. Die im vorangehenden Studium erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen im Hinblick auf die Modul Inhalte werden vorausgesetzt, insbesondere Module mit inhaltlichem Themenbezug sowie Schlüsselqualifikationen.
<b>Vorbereitung für das Modul</b>	

### Verwendbarkeit des Moduls

<b>Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs</b>	Alle Module des Studiums
<b>Einsatz in anderen Studiengängen</b>	

### Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

<b>Inhalte</b> In Abhängigkeit vom konkreten Thema.
--

### Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

Art und Dauer (min)	Anteil %
Thesis	100%

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Michael Reiher		
<b>Modulart</b> Pflichtfach	<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b> Alle Modulprüfungen des Grundlagenstudiums bestanden	<b>ECTS-Punkte</b> 12	<b>Präsenz in SWS</b> 0
<b>Workload</b> 12 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 300 Stunden, mit der folgenden Aufteilung		
<b>Präsenz/ Kontakt</b>	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium</b> 100 %	<b>Aufgaben/Gruppenarbeit</b>

## Ausgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen</b>	
VI.4.1	Thesis